

Das Calbenser Blatt

7

08

ROLANDFEST - EIN VOLLER ERFOLG

VERANSTALTUNGEN
IM SALZLANDKREIS

SOMMEREVENT
3. DICKBOOTCUP

Schöner Schmuck

Schütz
Juwelier & Uhrmacher



49,95 €
49,95 €
49,95 €

Markt 1 - Calbe/Saale
Tel./Fax: 03 92 91/27 86
juwelier-schuetz@t-online.de
Inh. Dirk Herrmann

s.Oliver®

1	Titel	12-13	Landkreis
2	Inhalt	14-15	Barby
3	Informativ	16	Informativ
4	Aktuell		
5-6	Rückblick Rolandfest		
7	Rückblick Dickbootcup	17	Informativ
8	Geschichte	18	Rätsel
9	Serie	19-21	Sport
10	Informativ		
11	Fienchen		
22	Gesundheit	23	Horoskop
24	Termine		

Zum Rautenkranz

Schloßstraße 29 • 39249 Barby
Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
www.rautenkranz-barby.de

Unser Partyservice macht Ihr Fest zum vollen Erfolg!

13.9. Konzert „ELECTRA“

Nutzen Sie unseren Biergarten im Grünen!



**Für alles was Spass macht:
VISA- und MasterCard.**

 **Sparkasse
Elbe-Saale**

Sie möchten finanziell beweglich sein - beim Einkaufen und beim Reisen? Sie wollen ein Zahlungsmittel, das sicherer ist als Bargeld? Mit **MasterCard** und **VISA CARD** sind Sie unabhängig von Scheinen und Münzen und bezahlen bequem mit Karte und Ihrer Unterschrift - weltweit.

**Anzeigen gehören ins
„CALBENSER BLATT“**

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe
Gewerbering West 27 • 39240 Calbe
Tel.: (03 92 91) 42 80 • Fax: (03 92 91) 4 28 28
www.cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Rössing, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Britta Kanis, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz

Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.

Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
„Das Calbenser Blatt“ – Ausgabe August 2008:
Montag, 11. August 2008.
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

Hallo Leite!

Ich muss eich moa'ne Froare stellen, woja. Mir sinn doch Saksen-Anhaltiner, oder? Freilich, wern'se soaren. Nee, nee soare ich – das scheinse jeändert Bu ham. Wiso'n das?

Noa weil's, Bu's Rolandfest schwarz-jelwe Fahnen ohne Wappen oans Roathaus hinjehänget ham. Schwarzjelleb is awwer de Flagge von's Land Baden-Wotenberch.

Noan Umbruch iss es nämlich anderschterrump bei uns, jold – schwarz.

Vorstehnse, was ich meene?

Vorschlach von miche: moacht einfach den Stiel anna andere Seite, un denn stimmts willer. Fors Wegschmeißen sinse Bu schade, woja.

Eier Karl

Texte und Foto Thomas Linßner

Landesstraße wird bis Mitte August saniert

Calbe/Kleinmühligen. „Was dem einen ein Uhl, ist dem andern ein Nachtigall“, heißt es in Mecklenburg. So wird es auch die Gärtnerei Sperl sehen, die ihr Geschäft an der Chaussee von Calbe nach Bad Salzelmen am „Steinbruch“ betreibt.

Der Landesstraßenabschnitt 65 ist wegen grundhafter Sanierung bis zum 22. August voll gesperrt.

Zwischen der Siedlung Steinbruch und dem Abzweig Zens rattern bis dahin die Baumaschinen.

Wenn sie fertig ist, wird sie eine schöne, glatte Piste sein. Doch für den Gewerbebetrieb bedeutet der Bau Umsatzverluste.

Die Gärtnerei stellte aus diesem Grund selbst gemalte Hinweisschilder auf, auf denen „Bis Gärtnerei frei“ steht.

Damit die Kunden Bescheid wissen. Die offizielle Umleitung führt von Calbe aus über Barby und dann über die Kreisstraße Richtung Gnadau zurück zur L 65. ■

Warum keine „Grüne Wiese“ mit Namensschildchen?

Calbe. Unserer Leserin Eva-Maria Heine fragt: „Warum gibt es in Calbe keine ‘Grüne Wiese’, wo man eine kleine Gedenktafel mit Namen der Verstorbenen aufstellen kann?“

So könnten doch auch Ehepaare nebeneinander beigesetzt werden. Wäre darüber nicht nachzudenken? In einigen Orten gibt es so was schon. Man könnte sich doch dann entscheiden, entweder anonym oder mit Namensschild auf der ‘Grünen Wiese’.

Bauhofchef Frank Berger, zu dessen Zuständigkeit auch der städ-

tische Friedhof gehört, verweist darauf, dass es bislang nur eine „Grüne Wiese“ für anonyme Bestattungen gibt.

Eine Fläche, die mit Schildern versehen ist, die in die Erde eingelassen werden, müsste neu geschaffen werden. „Wir denken über verschiedene Neuerungen auf dem Friedhof nach. Auch, was Frau Heine anspricht, war schon Thema“, sagt Berger.

Da derartige Dinge aber Geld kosten, wollte sich der Bauhofchef vorerst nicht weiter festlegen. ■



Informationen des Heimatvereins

Die Busfahrt nach Nebra zur Arche ist im Wesentlichen ausgebucht. Anmeldungen werden nur noch unter Vorbehalt angenommen.

Am Samstag, dem 30. August 2008, findet um 15.00 Uhr eine Lesung & Gespräch mit Gunnar Müller-Waldeck aus Berlin zur Thematik: „Die wahre Geschichte des Droschkenkutschers Gustav Hartmann, der vor 80 Jahren mit der Pferdedroschke von Berlin nach Paris und zurück fuhr und auch in Calbe Station machte“, statt. Zu dieser Veranstaltung werden 2 € Eintritt erhoben.

Der Opel GT.

Nicht nur der Sommer ist heiß.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

GT^{time}

Ein Traum in Schwarz!

Faszinierende Linien, starke Leistung, perfektes Handling.

Entdecken Sie grenzenloses Fahrvergnügen. Es erwartet Sie der Beginn einer brennenden Leidenschaft.

Kommen Sie jetzt zur Probefahrt. Wir machen Ihnen gerne ein schnittiges Angebot.

6 JAHRE GARANTIE!



Unser Barpreis:

für den Opel Opel GT mit 2.0 Turbo ECOTEC® Motor mit 194 kW (264 PS).

28.900,- €

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 9,2 l/100 km, innerorts: 13,0 l/100 km, außerorts: 6,9 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 218 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Zwei Jahre Herstellergarantie ab Erstzulassung zuzüglich vier Jahre Opel Anschlussgarantie (ohne Mehrpreis), in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

Ihr Opel Partner

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe

Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31

Veranstungstipps Barby

Am 13. September spielt die Kultband aus DDR-Tagen „Electra“ im Rautenkranz Barby. Dabei sind auch die Musiker Stefan Trepte, Gispert Koreng und Mampe Ludewig.

Deswegen bietet das Konzert neben „Electra“-titeln auch Klassiker der Magdeburger Rockband „Reform“. Zu hören sein werden „Tritt ein in den Dom“, „Wenn die Blätter fallen“ oder „Löwenzahn“.

Texte, Zeichnung und Fotos Thomas Linßner

Phänomen: Wertvolle Lorbeerbäume bekamen Beine

Calbe. Wir leben in einer Zeit der Veränderungen. Das Klima spielt verrückt, Papageien fühlen sich bereits am Rhein heimisch, exotische Krebse krabbeln durch Calbenser Vorgärten.

Auch an der Saale geschah ein Naturwunder: Beim Abschluss des Rolandfestes bekamen zwei etwa 30 Jahre alte Lorbeerbäume Beine ...

chieren ist, ging man der Sache mit Schwung auf den Grund. Man hörte sich in der Markt-Nachbarschaft um ...

Einer Mitarbeiterin des Rathauses fiel in ihrem Sichtbereich der Balkon eines Neubauhauses auf, den plötzlich üppiges Grün zierte.

Sollten dort etwa ...?



Der Sachverhalt: Die Gärtnerei von Klaus Wüstling stellte der Interessengemeinschaft zwei prächtige Lorbeerbäume zur Verfügung, die die improvisierte Bühne der Modenschau zierten. Ein IG-Mitglied hatte die Aufgabe, die Bäume fest im Blick zu behalten. Nicht weil Grün beruhigt, sondern es Zeitgenossen gibt – na Sie wissen schon.

Infolge eines menschlichen Bedürfnisses konnte die gute Frau diesen Job am Ende des Festes für ein paar Minuten nicht erfüllen. Als sie wieder kam, waren die Bäume weg. Befragte Passanten hatten zwischenzeitlich Gärtner Wüstling zu sehen gemeint. Was die Sache erklärte. „Der wird sie schon weg geholt haben“, dachte die IG-Frau.

Doch von wegen.

Als anderen Tags Klaus Wüstling wissen wollte, wer denn seine Prachtbäume sichergestellt habe, war der IG-Schreck groß.

Da die Gewerbe-Gemeinschaft nicht nur groß im Feste organisieren, sondern auch im Recher-

Zusammen mit der Polizei, die ja in Calbe noch Olivgrün trägt, pirschte man sich an die dunkelgrünen Bäume heran. Der Mieterin, die öffnete, war die Lorbeer-Befragung sichtbar unangenehm. Schließlich räumte sie ein, zwei Bäume zu haben, die sie noch nicht lange besitzt ... Wie die auf ihren Balkon kamen, war für sie allerdings schleierhaft. Der Baum-Besitzer identifizierte sie jedoch klar als seine. Vielleicht steckte ja auch der Geist der unseligen Hexe Ursula Wurm dahinter, die im benachbarten Turm geschmachtet haben soll?

Aber nicht alleine das Transport-Phänomen wird den Beamten wie auch Gärtner Wüstling in den nächsten Wochen den Schlaf rauben: Die Kübel trugen auf wunderbare Weise neue Farbanstriche.

Wenn also einer unserer Leser abends mal dunkelgrüne Bäume mit Beinen beobachten sollte, bitte sofort die Olivgrünen rufen ... ■

Schullust statt Schulfrust

Belleben/Calbe. „Wir werden heute Weißkohlsuppe zubereiten. Ich zeige euch jetzt mal, was dort alles hinein gehört“, sagt die Hauswirtschaftslehrerin. Die Frau ist Ende 50, ihre Schützlinge um die 15 Jahre alt. Die vier Jugendlichen, die am Unterricht teilnehmen, schwanken zwischen gelangweilt sein und verhaltenem Interesse.



Eine Weißkohlsuppe – es gibt spannenderes, in dem Alter. Doch nicht die Vermittlung von Kochkunst steht im Vordergrund, sondern das gemeinsame Arbeiten und Lernen, die „soziale Kompetenz“. Szenen wie diese erlebt man täglich im Kinder- und Jugenddorf Belleben („KJD“) (zwischen Sandersleben und Könnern), das auch von Kindern aus dem Altkreis Schönebeck besucht wird.



Wer hier wohnt und lernt, hat in seinem jungen Leben schon einiges durchgemacht. Ein Flyer nennt das „Dorf“ heilpädagogische-therapeutische Einrichtung.

Die staatliche anerkannte Ersatz-Förderschule im Süden des Salzlandkreises beschult Kinder aus ganz Deutschland mit „Auf-fälligkeiten“: Hypermotorik, Schulverweigerung, Bindungsunfähigkeit, Kontaktstörungen ... Es finden Schüler aus dem Grund-, Haupt-, Realschul- und Lernbehindertenbereich Aufnahme. Erziehung, Unterricht und sonderpädagogische Maßnahmen sind miteinander verwoben und ergänzen sich gegenseitig. ■

„Zumeist sind es Schüler, mit deren Erziehung die Eltern – aus welchen Gründen auch immer – überfordert sind“, sagt Schulleiter René Nowack. Er hört es nicht gerne, wenn man die Einrichtung als „Heim“ bezeichnet, da dieser Begriff in Folge seiner Entwicklung negativ besetzt ist. Eine große Anzahl der Kinder und Jugendlichen lebt dort; wer nicht so weit entfernt wohnt, kommt täglich mit dem Auto.

„Das Hauptaugenmerk richten wir auf die Erfüllung der Schulpflicht“, erklärt René Nowack. Nicht umsonst lautet eine Maxime in Belleben: Abbau von Schulängsten, dafür Schullust statt Schulfrust. „Die Kinder sollen wieder Selbstvertrauen in das eigene Leistungsvermögen gewinnen“, unterstreicht der Schulleiter. Was freilich von den Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern unendliche Geduld, Einfühlungsvermögen und Konsequenz erfordert.

Schließlich muss man damit umgehen können, wenn beispielsweise ein 15-Jähriger ausrastet. Aus diesem Grund ist die Klassenstärke bis maximal acht Schülern ausgelegt. Was ermöglicht, sehr individuell auf den jungen Menschen einzugehen.



Eine Rückführung ins Elternhaus wird, wo möglich, angestrebt. Das „KJD“ nimmt Jugendliche auf, die auf Grund ihrer sozialen Benachteiligung auf dem Ausbildungsmarkt besonders schlechte Chancen haben und bietet ihnen eine Berufsausbildung im Tischlerbereich an. ■

www.KJD-Belleben.de

Texte und Fotos Jürgen Kuhlbrodt

Rolandfest

Calbe. Sonnabend. Nachmittag sollte der Bus um 14 Uhr an der Sporthalle ankommen. Der süddeutsche Busfahrer meldete per Handy eine halbe Stunde Verspätung an. Der Gospelchor des Schiller-Gymnasiums verkürzte die Wartezeit mit einem kleinen Konzert. Die eintreffenden Sänger aus Michigan waren von der musikalischen Begrüßung überrascht und gaben spontan eine musikalische Antwort. Alle Anwesenden staunten über die professionelle Sangeskunst. Nach der Begrüßung erfolgte die Unterbringung der jungen Sänger bei Gastfamilien in der Stadt und in der näheren Umgebung. Wer am frühen Morgen am Rolandfest an der Stephani-Kirche vorbeiging, konnte ab 8.30 Uhr die jungen Amerikaner bei der Chorprobe hören. Um 10 Uhr nahm der Blue-Lake-Chor am Gottesdienst teil, der in deutscher und englischer Sprache abgehalten wurde. Mit ihrem Gesang rissen sie die Besucher zu Beifallsstürmen hin. Draußen durchquerten die Biker die Festmeile. Bollenkönigin Lucy I. ließ sich gerne mit den Besuchern fotografieren. Bei der Eröffnung des Rolandfestes wurden neben der Rolandgruppe und Bollenkönigin Lucy auch historische Figuren aus Brandenburg und Haldensleben vorgestellt. Musikalisch eröffnet wurde das Fest vom Rolandchor und vom Gospelchor des Schiller-Gymnasiums. Vor der Bühne am Rathausplatz herrschte ein großes Gedränge, wollten sich doch die Calbenser den Gesang der Gäste aus Michigan (USA) nicht entgehen lassen. Jeder Chor sang einige Lieder und zum Schluss sangen alle drei Chöre gemein-

sam unter Leitung des Dirigenten Karl-Heinz Holthaus das deutsche Volkslied „An der Saale, hellem Strande“. Für die amerikanischen Gäste gab es Amerikaner zum Anbeißen mit Zuckerguss, amerikanischer Flagge und Calbenser Wappen. Unterdessen fanden sich viele Schaulustige zum Bollenschälwettbewerb ein. Daran beteiligten sich Calbenser Schulleiter, Peter Rotter, zwei Betreuer vom Blue-Lake-Chor und deren Dirigent Marc Webb. Den Wettbewerb gewann die Nora Elsner, Leiterin der Pestalozzi-Schule. Sie erhielt 148 Dollar. Das Geld wird für ihre Schule verwendet. Auf der Festmeile konnte man am Stand der Tischlerei Franke den Hobel schwingen. Gleich nebenan waren die Flugzeugmodellbauer vertreten. Geraldino der Straßenzauberer verblüffte nicht nur die Kinder. Flotte Zöllner begrüßten die Besucher und forderten 3,-Euro Wegezoll. Dazu gab es ein Roland-Los, einen kleinen amerikanischen Donat und eine Eintrittskarte „Notgeldschein“ mit Rolandmotiv zum Sammeln. In der Heimatstube erzählte Uwe Klamm den jungen Amerikanern etwas aus der Geschichte des Rolands. Zur beliebten Modenschau fanden sich viele Besucher ein. Ines Wolffram, die Sängerin aus der Saalestadt, präsentierte Evergreens, Pop und Schlager. „The Porthers“, die verrückteste Boygroup der Welt, erheiterten die Zuschauer mit Musik-Comedy. Heimatverein und Fleischerei Eichholz präsentierten sich in einer gemeinsamen Bude. ■



Blue Lake

Am Tag nach ihrem großen Auftritt trafen sich der Blue-Lake-Chor, Calbenser Persönlichkeiten, Gastfamilien und Schüler des Schiller-Gymnasiums zur Abschiedsveranstaltung in der Sporthalle. Nach den Dankesreden an die Organisatoren führte der Kindergarten „Haus des Kindes“ ein kleines Programm vor. Bollenkönigin Lucy überreichte dem Chorleiter Marc Webb ein Geschenk

(2 Keramikbollen und 1 Kerzenbolle). Im Anschluss hielt Marc Webb eine Dankesrede an die Stadt auf deutsch. Neben Peter Rotter bekam auch Bürgermeister Dieter Tischmeyer vom Chorleiter eine Urkunde, unterschrieben vom Gouverneur des US-Bundesstaates Michigan. Zum Abschluss des offiziellen Teiles sang der Gospelchor. Die Feier ging bis in die Nacht hinein. ■



Text und Foto IG der Gewerbetreibenden

ROLAND dankt !

Calbe **Dankeschön an alle, die uns beim diesjährigen Rolandfest unterstützt haben.**

Das 14. Rolandfest in Calbe ist Geschichte. Uns bleibt der Dank an alle, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig unterstützt haben. Unter dem Motto: „Calbe grüßt Amerika“ haben wir ein Fest mit internationaler Beteiligung gefeiert. Blue Lake, die amerikanischen Gäste, haben unser Rolandfest mit ihren musikalischen Auftritten zur Eröffnung, gemeinsam mit unserem Rolandchor und dem Gospelchor eine ganz neue Prägung gegeben. Mit einer großen Eröffnungszereimonie auf dem Calbenser Marktplatz, unter Teilnahme der Chöre und unserer Gäste aus den Rolandstädten Brandenburg und Haldensleben, hat unser Bürgermeister um 10,45 Uhr das Fest eröffnet. Beeindruckend war wieder die Kulisse vor unserem Rathaus, diesmal zusätzlich beflaggt mit der deutschen- und der amerikanischen Fahne, wegen unserer Gäste aus Amerika. Neben unserem leibhaftigen Roland waren auch wieder Karl Gustav Wrangel mit seiner Gattin, Margareta von Haugwitz, in ihren Kostümen aus der Zeit des 30-jährigen Krieges dabei. Selbst Till Eulenspiegel, alias Uli Rothe, hatte einige Possen aus dem neuen Salzlandkreis zu berichten. Nach jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit verabschiedete sich unser „Till“ von der Calbenser Show-Bühne und sucht einen Nachfolger für dieses ehrenvolle Amt. Bewerbungen werden von der IG dankend entgegenommen. **Lieber Uli, wir danken Dir für viele Jahre TILL EULENSPIEGEL hier in Calbe!**

Auch unsere Bollenkönigin Lucy I. hatte sich diesen Termin freigehalten, um unser Rolandfest zu besuchen. Wenn wir uns gemeinsam freuen wollen, ist es notwendig, all denen zu danken, die die finanziellen und materiellen Voraussetzungen des Festes geschaffen haben. Unsere Calbenser Firmen und Gewerbetreibenden, die Stadtverwaltung, die Schulen, Kita's, Vereine und Institutionen, alle haben das Rolandfest toll unterstützt.

Der Bauhof Calbe hatte bereits im Vorfeld so einiges zu tun. Angefangen von der Innenstadtausschmückung mit Fähnchen sowie der Zollstellen und Budenaufbau, kam natürlich dann auch die gesamte Nachbereitung mit Säuberung dazu. Am Montag früh war unsere Stadt wieder blitz-blank sauber, als wäre nichts gewesen. Danke Jungs!

Besonderen Dank auch an unsere Gärtnereien Wolfgang Steffen, Georg Sperl und Klaus Wüstling für die Bereitstellung der schönen Bühnendekorationen nebst An- und Abtransport.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Bäckerei Schwarz, die uns die tollen „Amerikaner“ backen haben, wobei Roswitha Andersch mit ihrem Team in akribischer Kleinarbeit die kleinen Fähnchen gebastelt hat.

Gedankt sei auch dem Stahlbau Calbe und der Firma Duphorn & Franke für die Bereitstellung von Technik sowie der Firma Naumann & Partner und der Firma Demele für die kleinen, aber notwendigen Voraussetzungen, um unsere Modenschau durchführen zu können. Unsere ehrenamtlichen Models und Dressmen haben natürlich auch ihr notwendiges dazu beigetragen, damit die immer wieder beliebte



Modenschau wirkungsvoll präsentiert werden konnte. Danke natürlich auch an die Inhaber aus den Calbenser Geschäften für die Vorbereitung und Bereitstellung der Modeartikel.

Ohne Strom geht nichts. Und deshalb hat die Elektrofirma Andreas Conrad unsere gesamte Festmeile dankenswerterweise verkabelt. Auch den Anliegern, Händlern und auch der Kirchengemeinde St. Stephani sei gedankt, denn wir brauchten hier und da immer mal eine Steckdose, damit alles funktionierte. Dankeschön auch an die Zwiebelhalle, die uns schon seit vielen Jahren zu unseren Festen toll mit der Bereitstellung von „Bollen“ unterstützt. In diesem Zusammenhang sei auch unserer Rolandgruppe und den Organisatoren und Sponsoren des Bollenschälwettbewerbes gedankt. Es war toll, pro geschälter Bolle, einen US-Dollar zu bekommen. Die Schulleiterin Nora Elsner war die schnellste Schälerin und konnte das Geld für ihren Schulumzug gut gebrauchen! Besten Dank auch noch einmal an unsere Schulleiter der Calbenser Schulen, die trotz der kleinen Panne unsererseits (mangelhafte Einladung zum Bollenschäl), diesen Spaß mitgemacht haben. Die netten Mädels und Jungs an den Zollstellen haben natürlich auch ein großes Lob verdient, sie haben trotz Hitze, wie immer, einen tollen Job gemacht. Eugen Kralik hat den ganzen Tag fleißig Donuts gebacken, damit unsere Zöllner die Gäste des Rolandfestes willkommen heißen konnten.

Roswitha Andersch und Gaby Meister & Team hatten Schwerstarbeit zu leisten und mit dem großen Gewinnspiel an den „Glückshormonen“ der Rolandfestbesucher gekitzelt. Danke den Sponsoren!

Modus Vivendi, unsere Veranstaltungsagentur, hatte die Bühnenprogramme professionell organisiert und mit der Platzierung unserer Freistände die Festmeile bunt gestaltet. Leider waren einige Händler, trotz Zusage, nicht angereist, sodass die Festmeile nicht komplett belegt werden konnte. Und natürlich allen IG-Mitgliedern die sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung beteiligten, sei ein großes Dankeschön gesagt. Ohne die guten Ideen aus der „Arbeitsgruppe“ wäre so manches nicht zustande gekommen. Jedes Fest lebt von einer „Handvoll“ Leuten, die sich überdurchschnittlich einsetzen.

Wir alle gemeinsam haben dazu beigetragen, dass unser 14. Rolandfest wieder zu einer schönen Sommerveranstaltung werden konnte. ■

Im Namen der Veranstalter
Dieter Tischmeyer
Bürgermeister
Roswitha Andersch
stellv. IG-Vorsitzende
Uwe Urteil
Modus Vivendi



-- -- UMZÜGE -- --

NAH UND FERN MÖBELTRANSPORTE

Hans - Peter Würfel

Kirchhofstr. 7a - 39221 Biere

☎ 0173 / 20 35 578

Möbellift - Vermietung

Text Christel Löbert und Fotos TSG Abt. Kanu

Calbenser Dickbootcup - das Sommerevent für Calbe und Umgebung

Calbe. Was - Sie wissen nicht, was ein Dickboot ist und Sie kommen aus Calbe - das kann nicht sein, denn würdeman den Erzählungen der letzten Tage Glauben schenken, war halb Calbe am Samstag, den 21. Juni auf bzw. vor der Saale am Calbenser Bootshaus. Grund: - 68 Mannschaften, davon 10 im Frauenbereich kämpften um den Sieg im 3. Calbenser Dickbootcup. Angetreten waren wieder einmal Mannschaften der unterschiedlichsten Zusammensetzung, von Familienbooten über Sportgruppenboote bis zu den vielen, vielen Firmenbooten. Und dieses Mal kamen die Sportbegeisterten sogar aus Halle und Potsdam. Der Modus war wie im Vorjahr; nach 130 Vorrundenrennen und einigen Ausscheidungsrennen (aufgrund von Punktgleichheit) standen die 24 Boote im Mixbereich und die 6 Boote im Frauenbereich fest. Nun ging es über KO-Rennen (die so genannten „Zwölftel“, „Sechstel“ und „Drittel“) bis ins mit 3 Booten besetzte Finale.

Die besten 3 Boote bei den Männer/Mix-Booten waren die „Zinker“ (Verzinkung Calbe mit Klaus Jürgen als Teamchef), „Hallo Herr Kaiser“ (HMI Magdeburg mit Karsten Pfeffer als Teamchef) und „Seewölfe“ (Thomas Grube und Freunde, die Sieger des Vorjahres). Ein Einlauf dieses Jahr war noch knapper als im vergangenen Jahr und wäre die Strecke 20 m länger gewesen, wäre es anders ausgegangen – aber war sie nicht – Glück für die Titelverteidiger. So hieß der Einlauf „Seewölfe“ vor den

„Hallo Herr Kaiser“ und den „Zinkern“.
 Im Frauenbereich hießen die Finalistinnen „Die Wundervollen“ (die ehemaligen Handballmuttis mit Conni Schütt als Teamchef) „Handballer Zicken de luxe“ (Handballerinnen der TSG Calbe, Drittplatziertes des Vorjahres) und „Saalemiezen“ (Verein Union Halle Handball Frauenteam). Hier gewannen die „Wundervollen“ vor den „Handball Zicken de luxe“ und den „Saalemiezen“.
 Nach dem sportlichen Teil wurden zuerst die Schönsten mit Preisen ausgezeichnet. Das schönste Outfit trug die Mannschaft „Therapie“ mit Bademoden aus der guten alten Zeit. Umrahmt wurde der Wettkampf mit einer Flugshow der Modellflugzeugbauer und des hervorragenden Kindermal- und -spielprogramm unter großer Mithilfe des Calbenser Bollenvereins und einer Kinderhüpfburg, welche die Firma Kriener für die Kinder bereitstellte. Mit Musik der Gruppe „3mal W“ feierten alle Teilnehmer, Gäste und Helfer einen, so glaube ich, gelungenen Tag an der Saale. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die Firmen Cuno, Klavehn, Duphorn & Franke, Kriener, der Familiendiskothek Berner und den Gewerbetreibenden aus Calbe für ihre Unterstützung sowie an die Modellbauer, den Bollenverein und an alle superengagierten Helfer im Vorfeld und an diesem Tag. Es ist klasse, dass die Abteilung Kanu so viele hilfsbereite Mitglieder und Freunde hat.
 Danke! ■



WINKEL



OPTIK

Winkel Optik GmbH

Markt 9
 39240 CALBE
 Tel.: 039291/2465



Schärfer sehen, schärfer aussehen
 Mit Sonnenbrillen in Ihrer Sehstärke



Text Klaus Herrfurth Pfr. i. R.

letzter Teil

Calbes Stadtplan erzählt Geschichte

Calbe. Der Verlauf der westlichen Stadtmauer zeigt, dass sich die Stadterweiterung vom Südwesten im Nordwesten fortsetzte. Hier siedelten sich aus wüstwerdenden Dörfern Bauern an, die noch im 17. Jahrhundert unter ihrem alten Dorfnamen in organisierten Bauernschaften wirtschafteten; und seit dem 14. Jahrhundert gab es hier eine Judenstraße (südlicher Teil der heutigen Tuchmacherstraße, der nördliche Teil hieß Ölstraße) mit Synagoge (die in Schlossnähe genannte Judenstraße war um 1700 Wohnsitz einiger zugelassener Juden).

Durch das Brumbyer Tor gelangten die Ackerbürger zu ihren Gemarkungen und die Dorfbewohner zum Austausch mit der städtischen Wirtschaft. Die Tore im Norden und Süden führten den Fernverkehr von Magdeburg über den Markt weiter nach Halle und Leipzig und dienten zugleich dem Nahverkehr mit den Vorstädten.

Für die südliche Vorstadt ist zwischen 1305 und 1517 die Bezeichnung „Sudenburg“ belegt. G.A. von Mülverstedt hat schon 1870 (Geschichtsblätter Magdeburg, Bd. V, S. 408ff.) betont, dass damit wie auch im Falle nicht eine Burg gemeint ist, sondern eine feste Ansiedlung im Süden einer Stadt. Dass diese hier ein solches Gemeinwesen geworden war, beweist die Existenz einer eigenen Kirche, die im Kern romanisch ist und zum Patron den heiligen Laurentius hat, der durch den Sieg auf dem Lechfelde 955 „modern“ geworden war. Zu dieser Vorstadt gehörten als Bauerschaften die Lorenzische nahe der Kirche, die Unterwällische Unterhalb der Stadtmauer und die Fischerische am Saalebogen. Die weiter im Süden außerhalb im Hohendorfer Busch gelegene „Wunderburg“ hat nichts mit einer Burganlage zu tun, sondern gehört unter die auch andernorts bekannten Wunder- und Trojaburgen, Labyrinth und Jerusalemwege, deren durch den

Rasen gezogener Schlangengang gewissen Frühlingsfesten diente. Im Norden der Stadt hatten sich Töpfer angesiedelt, was den seit 1366 belegten Namen Gröpertor für das dortige Stadttor erklärt (später setzte sich „Schloßtor“ durch). Nördlich dieser „Gröpere“ wurde während oder nach dem Schlossbau eine weitere Siedlung angelegt, die sogenannte „Ketzerrei“ (daher der heutige Straßename Ketzereibreiße), die bei ihrer Ersterwähnung 1467 „Ketzerige“ (mittelniederdeutsch: ketze = kleines Haus, rige = Reihe) genannt wird und vom Erzbischof besteuert ist, also wohl eine Dienstsiedlung für das Schloss war. Zu einer eigenen Vorstadt wurde dieser Bereich erst später nach weiteren Ansiedlungen, kirchlich blieb er immer bei St. Laurentii. Nicht zu den Vorstädten gehörten die Straßenzüge Neustadt und Grabenstraße, da sie auf den gegen 1700 zugeschütteten Stadtgräben errichtet worden waren. In der Grabenstraße (Colonie- oder zeitweise Mannheimerstraße) wurden auf preußische Anordnung hugenottische Glaubensflüchtlinge und solche aus der Pfalz angesiedelt, denen 1710 die Schlosskapelle als Gotteshaus zugewiesen wurde. Ihren Nachfahren war sie geistliche Heimat, bis das Schloss 1945 abbrannte und 1952 völlig abgetragen wurde. Verschwundene, gefährdete und sanierte Örtlichkeiten und Objekte enthält diese Skizze der frühen Stadtgeschichte. Ihre Einzeichnung in einen modernen Stadtplan soll zeigen, wie Calbe sich verändert und sich immer weiter ausgedehnt hat, eine Entwicklung, die angesichts heutiger Einwohnerzahlen und Arbeitsplätze eine große Herausforderung ist für diejenigen, die die Zukunft dieser Stadt gestalten wollen, ohne ihre Vergangenheit aufzugeben. 1000 und mehr Jahre Stadtgeschichte und 100 Jahre Stadtplanung verlangen nach einer gelingenden Fortsetzung. ■

Texte und Fotos Horst Dieter Steinmetz

Teil 4

Turmknopf-Inhalt: Kommunale Drucke

Calbe. Einige der hinterlegten Turmknopf-Dokumente beziehen sich auf Ereignisse, die in der Handschrift von 1845 (vgl. CB 4 und 6/2008) erwähnt wurden. Die gedruckte Festordnung mit Liedtexten anlässlich der Friedhofseinweihung ist für uns nur insofern von Interesse, als in ihr der hierarchische Aufbau in einer preußischen Kleinstadt der Biedermeierzeit (zusammen mit den dörflichen Vorstädten) deutlich wird und wir einen Einblick in die romantisch-religiöse Lyrik der Zeit erhalten.

Ähnlich verhält es sich mit dem Festgedicht zur Einweihung der großen Glocke 1840. In diese Richtung geht auch die Festlyrik von 1844 zu Ehren des 50-jährigen Dienstjubiläums des Arztes Dr. Herbst, der seit 1827 Kreisarzt war. Allerdings muss man dabei beachten, dass in jener Zeit bürgerliche Festlichkeiten und Vereinsgründungen sehr verbreitet waren, boten sie doch Möglichkeiten der geselligen Kommunikation, zumal jegliche kritische politische Betätigung zwischen 1815 und 1848 streng verfolgt wurde. So muss auch das Fest des 300. Jubiläums der Reformation in Calbe von 1842 gewertet werden, dessen gedruckt vorliegende Predigt des Superintendenten Friedrich Scheele im Turmknopf hinterlegt wurde. Beachtenswert an dieser Predigt ist, dass Scheele darin auf die Weiterentwicklung der lutherischen Lehre und die Annäherung an die einst verschmähten calvinistischen Bekenntnisse verwies, indem er die Bedeutung der aktiven Werke der Gläubigen besonders hervorhob. Die Aufforderung zu sozialem Engagement und zur Hilfe für die Ärmsten und Verlassenen war eine zentrale Forderung seiner Predigt, so wie es übrigens seine Tochter Marie und ihr Mann Philipp Nathusius praktizierten. Das Vereinsstatut der Uniformierten Schützen, die sich 1845 gegründet



„Marktplatz 1850“

hatten und die im Bürgergarten tagten, ist deshalb für uns so aufschlussreich, weil in ihm unter anderem eine Liste der Mitglieder mit deren Vereinsfunktionen, aber auch mit ihren bürgerlichen Berufen enthalten ist. Ein Überwiegen des städtischen Kleinbürgertums in diesem Verein weist auf dessen möglichen demokratischen Charakter hin. Einen Überblick über eine große Anzahl der Bürger Calbes und deren Berufe gibt uns die Liste zur Ergänzungs-Wahl der Stadtverordneten von 1845. Frauen waren nicht wahlberechtigt. Deshalb tauchen in den Listen nur Männer, und auch nur diejenigen mit vollendetem 25. Lebensjahr und mit calbischem Grundeigentum auf. Auch die Vorstädter hatten zur Stadtwahl keinen Zugang, weil sie bis 1899 als Dorfbewohner galten. Am interessantesten im kommunalen Bereich ist für uns die Straßen-Ordnung, eine Broschüre mit einer Auflistung aller Verordnungen zum Verhalten in der städtischen Öffentlichkeit und zum gemeinschaftlichen Zusammenleben. Es ging darin um Straßenreinigung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, die Freihaltung der Straßen für den Verkehr, die Instandhaltung der an Straßen stehenden Gebäude, die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und der Ruhe und Ordnung. Aus dem Dokument wird nicht nur die mangelhafte soziale Hygiene ersichtlich, wir erkennen auch, wie schmal damals die calbischen Straßen im allgemeinen waren und mit welchen Verkehrsmitteln man sich fortbewegte. ■

Häufige Irrtümer im Geschichtswissen über Calbe (Teil 3)

Calbe. 9. Der Roland von Calbe ist nicht der einzige mit Helm. Es gibt derzeit von den noch erhaltenen und erneuerten „echten Rolanden“ 34, im deutschen Raum 8 andere behelmte Rolandfiguren.

10. Die Wappenfarben der Stadt Calbe sind nicht blau und weiß, sondern rot und weiß. Der Fehler geht auf den verdienstvollen Heimathistoriker Gustav Hertel zurück, der die Fahne der Calber

Schützen mit der Stadtfahne verwechselte (- urkundliche Nachweise von K. Herrfurth).

11. Ursula Wurm war nicht die letzte Frau, die als „Hexe“ hingerichtet wurde, wie immer wieder angenommen wird. Sie war es weder in Europa noch in Deutschland, und sie war auch nicht der letzte Mensch, der sein Leben wegen „Hexerei“ auf dem Scheiterhaufen beenden musste. 1688 verbrannte

man in Calbe wegen eines Teufelspaktes den lahmen Schneider Stoppel. Anna Schnidenwind wurde 1751 in Eendingen (Baden) verbrannt. Maria Schwägeli gilt als die letzte deutsche Frau, die 1775 als „Hexe“ in Kempten (Allgäu) enthauptet worden war. Anna Göldi, die „letzte Hexe Europas“, wurde 1782 im schweizerischen Glarus mit dem Schwert hingerichtet. ■



„Roland Bramstedt“

Serie: Domschätze in Sachsen-Anhalt: Quedlinburger Domschatz - Das Mittelalter erfahren

Quedlinburg. Nach der Rückkehr wertvoller Schatzstücke 1993 zählt der Quedlinburger Domschatz zu den wertvollsten Kirchenschätzen Europas.

56 Kunstwerke mittelalterlicher Meister bestaunt man in der romanischen Stiftskirche St. Servatius, die zusammen mit der Altstadt von Quedlinburg zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Goldschmiedekunst, Elfenbeinschnitzerei, Buchkunst, Steinschnitt, Holzeinlegearbeiten und der Quedlinburger Bildteppich erzählen von den Anfängen der deutschen und europäischen Geschichte.

Zu den Glanzstücken gehört das Servatiusreliquiar, ein Reliquienkasten Ottos I. (9. Jh.). Als ältestes erhaltenes Zeugnis einer illustrierten Bibelhandschrift gilt das Textblatt aus der Quedlinburger Itala (4./5. Jahrhundert). Besonders sehenswert sind zudem der Kana-Krug (1. Jh.) und der Quedlinburger Knüpfteppich.

Vom ursprünglich rund 40 Quadratmeter großen Bildteppich bestaunt man heute noch rund die Hälfte. Einige Kostbarkeiten sind 2008 das erste Mal zu sehen.

So werden zwei mittelalterliche Handschriften zwischen Mai und Oktober aufgeschlagen zu bewundern sein.

Zudem kann man sich von einer digitalen Präsentation das Samuhel-Reliquiar näher bringen lassen (www.domschatzquedlinburg.de).

Das Domschatzjahr wird in Quedlinburg von Veranstaltungen begleitet. In den Sommermonaten kann man Konzerten des Quedlinburger Musiksommers lauschen.

Am 5. Juli sorgte eine Glocken- und Orgelnacht für Abwechslung und am 2. November steht eine Lutherische Messe mit Musik aus der Zeit zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg auf dem Programm.

Die Schatzsuche in Quedlinburg lässt sich mit einem Kurzurlaub und einem Abstecher zum Domschatz in Halberstadt verbinden. Tipps für die Reiseplanung und Buchungsmöglichkeiten für Pauschalen und Übernachtungen gibt es über die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Tel. 03946-905624.

Die Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg ist eines der meist besuchten Bauwerke der Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt. Mit den Kirchenschätzen der Dome in Halberstadt, Merseburg und Naumburg sowie der Stiftskirche Quedlinburg empfiehlt sich Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Domschätze in Sachsen-Anhalt – Glanzstücke der Straße der Romanik“ als Schatzkammer des Mittelalters. ■

Pressekontakt und Herausgeber:

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG)
Ursula Schild (Pressesprecherin),
Tel. 0391- 567 7088,
ursula.schild@img-sachsen-anhalt.de

Gartenverein „Feierabend“ e.V.

lädt am **09.08.2008** von 9:00 Uhr bis 7 Uhr zum Gartenfest ein. Für das leibliche Wohl, Unterhaltung und Musik ist gesorgt.
Eintritt: 1,00 €

Am **10.08.2008** von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr findet ebenfalls im Gartenverein ein musikalischer Frühschoppen mit der Schalmeienkapelle aus Nienburg statt. **Eintritt frei**

Musikalische Sommerfrische in Hohenerxleben

Hohenerxleben. Zum zweiten Hohenerxlebener Musikfest laden der dortige Heimatverein und die Schlossstiftung vom 22. bis 24. August in das Schloss und die alte Scheune im Ort ein.

Dort geben sich neben den hier ansässigen Musikern und Schauspielern des Ensemble Theatrum Musiker und Sänger des Leipziger Gewandhausorchesters, des MDR-Sinfonieorchesters, der Leipziger Oper und namhafte Solisten ein sommerliches Stelldichein, um an ungewöhnlichem Ort die Gäste mit ihrem Können zu erfreuen.

Zum Eröffnungskonzert am Freitag, 22. August, 19.30 Uhr, in der Reithalle trifft Barbara Udes Streichquartett Tanabe auf den iranischen Musiker Vahid Shahidifar. Dessen persische Santur trifft auf die Violine des Gewandhaussolisten Sebastian Ude, die Leipziger Opernsängerin Anne-Marie Seager mit ihrem schönen warmen Mezzosopran, auf die spanischen Klänge, die der bekannte Nürnberger klassische Gitarrist Klaus Jäckle seinem Instrument entlockt.

Eine Kostprobe seines Könnens gibt auch der besondere Gast des Musikfestes, der bundesweit bekannte Leipziger Tenor und Bachspezialist Martin Petzold.

Weitere Gäste sind das Musikerehepaar Kluge und Gastgeber Jörg Richter, Soloposaunist des Leipziger Gewandhausorchesters und Vorstandsvorsitzender der Schloss Theatrum Herberge Hohenerxleben Stiftung mit seinem Posaunenquartett Ous 4. Dazwischen sorgen die Schauspieler des Ensemble Theatrum vom Schloss Hohenerxleben für szenisch-literarische Unterhaltung.

So kann es sein, dass sich der alte Meister, Bach, selbst in Hohenerxleben blicken lässt... „Freude schöner Götterfunken“ ist der Titel.

Zum romantischen Liedernachmittag lädt die Stiftung am Schloss Hohenerxleben am

Sonnabend, den 23. August um 15 Uhr ein. Kammer Sänger Martin Petzold und die Pianisten Heidrun und Georg Kluge haben extra für Hohenerxleben ein Programm erarbeitet, in dem sie Bach genauso ihre Reverenz erweisen wie dem miteldeutschen Jubilar Paul Gerhardt. Weniger bekannte, wunderschöne Kompositionen von Friedrich Mergner sind ebenfalls zu hören. Danach geht es um 19 Uhr wieder in die Reithalle zur Musikalischen Landpartie, zu der der erste Geiger am Leipziger Gewandhaus, Sebastian Ude, mit seinem fulminanten Neuen Salonorchester Leipzig einlädt.

Vom Hummelflug bis zum Säbeltanz - hier lässt es sich in den schönsten Operettenmelodien schmelgen.

Anne-Marie Seager und Martin Petzold übernehmen den Gesang. Schauspieler des Ensemble Theatrum sorgen für witzige szenische Einlagen und verführen auch die Musiker zu ein wenig Theater...

Für das Brunchkonzert am nächsten Morgen, Sonntag, den 24. August, vor der Hohenerxlebener Kirche hat sich ein weiterer prominenter Gast angesagt: Der MDR-Moderator Jürgen Schulze, ein Fan der kulturellen Aktivitäten am Schloss und in der Gemeinde Hohenerxleben, führt durch das kurzweilige Programm, welches das Posaunenquartett Ous 4 vorbereitet hat. Dabei kommen auch die Alphörner zum Einsatz... ■

Für die beiden großen Abendkonzerte sind Eintrittskarten für 10 Euro zu erwerben. Für das nachmittägliche Schlosskonzert und den Frühschoppen vor der Kirche ist der Eintritt frei.

In jedem Fall wird um Spenden für den Schlossaufbau, Heimatverein und Kirche gebeten.

Anmeldug: Tel. (03925) 98 90 20 oder 98 90 66.

Nachruf

Am 29.06.2008 verstarb unser langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied **Manfred Zander**. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Heimatfreund, der sich vor allem der Erforschung der Technikgeschichte in unserer Stadt verschrieben hatte. Seine Recherchen im Archiv der Stadt Calbe und darüber hinaus führten zu zahlreichen Ausarbeitungen bzw. Texttafeln in der ständigen Ausstellung der Heimatstube Calbe. Vfrd. Zander werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten!

Vorstand des Heimatvereins Calbe (Saale) e. V.



Text und Foto Doris Frensel

Der Behindertenverband Calbe auf Reisen

Calbe. Kürzlich fuhren 38 Mitglieder des Behindertenverbandes Calbe auf die Sonneninsel Usedom, Koserow war das Ziel.

Das Hotel „Hanse-Kogge“, welches senioren- und behindertengerecht gebaut wurde, bot allen Reisenden die besten Möglichkeiten der Entspannung und Erholung. Auch Koserow hat einiges aufzuweisen, damit sich Rollstuhlfahrer hier wohlfühlen können. Dies zeigt auch die große Zahl von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die überall unterwegs waren. Ein rollstuhlgerechter Zugang zum Strand ermöglicht es dieser Personengruppe, die Nähe des Wassers zu genießen. Es gibt sogar ein Gefährt, mit dem der Rollstuhlfahrer, der dazu vorher umgesetzt werden muss, bis zum Wasser gezogen werden kann. Der Ort Koserow und das Hotel „Hanse-Kogge“ sind den richtigen Weg zur Barrierefreiheit und Urlaub für ALLE gegangen. Dafür ein dickes Lob! Viele Mitreisende kannten den Ort aus früheren Zeiten und waren neugierig, was davon noch da war. Unser Busfahrer, der sehr umsichtig während der gesamten Zeit war, zeigt uns, was sich alles verändert hat. Positiv zu erwähnen sei noch, dass das Hotel bei seinem gesamten Fuhrpark – Reisebus sowie mehrere Kleinbusse – auf Barrierefreiheit geachtet hat.

Der behindertengerechte Reisebus holte uns von zu Hause ab und brachte uns wieder sicher nach Hause. Auch für die vorgesehenen Ausflüge stand er uns zur Verfügung. Damit hatten unsere Rollstuhlfahrer keinerlei Probleme, diesen Urlaub in vollen Zügen zu genießen. Wie schön wäre es, wenn mehrere Hotels

diesen Service bieten können. Dass es möglich ist, zeigt das Hotel „Hanse-Kogge“.

Neben der aktiven Erholung erkundeten wir die Insel Usedom bei einer Inselrundfahrt und einer Schifffahrt auf dem Achterwasser. Stralsund war auch sehr sehenswert. Hier konnte jeder individuell die Stadt erkunden. Bevor wir zurückfuhren, sahen wir bei einer Stadtrundfahrt die schönen Bauwerke der Stadt. Der Busfahrer und die Reiseleiterin Doris Frensel gaben sich viel Mühe, viel Wissenswertes bekannt zu geben.

Einen Höhepunkt des Aufenthaltes bildete ein Kegelabend, an dem wir den besten Kegler ermittelten. Dabei standen der Spaß und die Unterhaltung im Vordergrund. So erwiesen sich Erika Klare und Dieter Bollmann als die Sieger des kleinen sportlichen Wettkampfes.

Insgesamt genossen alle Mitglieder des Verbandes die schöne Zeit auf der Insel. Strandspaziergänge gehörten bei allen Reisenden jeden Tag auf dem Programm. Die Seeluft tat allen gut. Es gab sogar ein paar Mutige, die die Ostsee bei einer Wassertemperatur von 14°C mit einem Sprung in die Fluten testeten.

So verging die Zeit wie im Fluge. Das Hotel verwöhnte uns auf das Beste, die Küche war einfach Spitze! Dem gesamten Personal gebührt unser Dank! Für seine Bemühungen zum barrierefreien Urlaub für ALLE erhält das Hotel „Hanse-Kogge“ die Urkunde „Gegenseitiges Geben und Nehmen“ des BVC überreicht.

Die gesamte Reisegruppe möchte sich ganz herzlich bei der Organisatorin und Reiseleiterin Doris Frensel für diesen schönen Urlaub bedanken. ■



Reisegruppe des BVC

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde

Calbe. Zum Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde am 15. Juni in der Stephanikirche wurde ein reichhaltiges Programm geboten.

So setzte sich zunächst der Kinderchor, unter dem Motto „In der Arche ist noch Platz“, ins rechte Licht.

Zum Gemeindefest kamen sich die Gemeindefestmitglieder bei Kaffee und Kuchen ganz ungezwungen näher. Der Kuchen wurde von den MitgliederInnen selbst gebacken und geliefert. Im Chorraum der althehrwürdigen Stadtkirche wurde so ganz ungezwungen aufgetafelt und alles genussvoll verspeist.

Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde der Auftritt der Chor- und Instrumentalmusik „cantores minores“ vom benach-

barten Kirchenkreis um Marienborn, Hötensleben und Oschersleben, die sich noch vor dem Mauerfall mit dem Kirchenkreis Helmstedt vereinigte.

Dieses Ensemble bot den Zuhörern ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis. Geistliche Gesänge und Musiken wurden, so das „Miserere mei, Domine“ von Taizé, oder das „Ave verum corpus“, nein diesmal nicht von Mozart, sondern von Camille Saint-Saëns, perfekt geboten. Höhepunkt waren dann lautstarke Ausschnitte aus der „Carmina burana“, so dass man bereits um den Deckenputz fürchten musste.

Es ging aber lediglich das Fell einer Trommel kaputt. Bereitwillig wurde am Schluss für ein neues Trommelfell gespendet. ■



Zum Gemeindefest der St. Stephanus-Kirche prägte die Chor- und Instrumentalmusik mit den „cantores minores“ beeindruckende Kirchenmusik.

Fienchen

Hallo, liebe Kinder!

Calbe. F E R I E N heißt das Zauberwort, welches zur Zeit alle Schüler glücklich macht, und die Kleinen freuen sich, weil Mama und Papa endlich Urlaub haben. Viele von Euch fahren dann weg, viele bleiben aber auch zu Hause. Schön ist es überall! Interessantes und Neues kann man in der Ferne, aber auch in der näheren Umgebung entdecken bzw. finden.

Vielleicht habt Ihr ja - egal, wo Ihr seid, mal Lust, ein Steinbild zu kleben... Steine zu finden ist ja nun wirklich kein Problem. Sucht Euch erst ein Thema aus, z. B. Tiere; Himmel; unser Ferienhaus; Fische im See (wie auf dem Foto), oder etwas ganz Anderes. Jedenfalls richtet sich danach, welche Steinformen Ihr suchen müsst. Papa besorgt Euch sicherlich gern ein Sperrholzbrettchen aus dem Baumarkt (im Urlaub auch eine feste Pappe). Nun braucht Ihr nur noch Klebstoff, Schere, Papier, Farbe und viel Phantasie. Für den Hinter- bzw. Untergrund könnt Ihr farbiges Papier aufkleben oder ihn mit Tusche gestalten.

Legt nun die Steine zu Figuren, bemalt sie entsprechend, trocknet sie und klebt sie dann auf. (Foto Fischbild) Natürlich könnt Ihr das Bild mit Muscheln, Stöckchen, Gräsern etc. ergänzen oder sogar einrahmen. Lasst den Klebstoff gut trocknen und dann von Papa oben 2 kleine Löcher durchbohren. Zieht nun ein Band durch - fertig. Mein Fischbild hängt schon seit 3 Jahren im Flur und erinnert uns täglich an einen wunderschönen Urlaub am Bodensee.

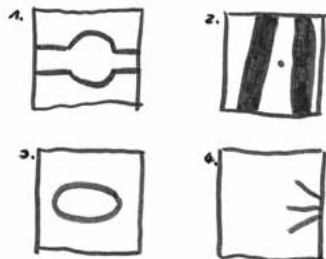
Falls Ihr in den Ferien mal mit Mama, Papa, Oma oder Opa kochen wollt, habe ich für Euch ein Rezept, das Ihr garantiert noch nicht kennt. Für Brennnesselpfannkuchen (ja Ihr habt richtig gelesen) braucht man: - 2 große Hände voll ganz junge Brennnesselblätter (mit Handschuhen pflücken) - 2 Eier, 125 g Mehl, 1/4 l Milch, 1Pr. Salz u. etwas Butter zum Ausbacken.

1. - die Brennnesselblättchen waschen, grob hacken oder schneiden 2. - aus den anderen Zutaten einen Teig rühren und ihn 1/2 Stunde stehen lassen 3. -



die gehackten Brennnessel dazugeben - in einer Pfanne die Butter erhitzen und jeweils eine Kelle Teig von beiderseits goldgelb backen. Es duftet lecker, schmeckt prima und ist auch noch gesund. Brennnesseln tun dem Magen gut und reinigen das Blut. Guten Appetit! Nach dem Essen könnt Ihr mit der ganzen Familie versuchen die folgenden „Dschungel-Drudel“ zu enträtseln.

Was seht Ihr auf den Bildern? Dschungel-Drudel. Ihr könnt



Euch auch selbst welche ausdenken. Für die „Ratlosen“ gibt's unten die Auflösung, aber nicht gleich nachschauen!

Schönen Urlaub wünscht
Euer Fienchen

P.S. Sollte es Euch in den Ferien doch einmal zu heiß und sonnig sein, macht's wie mein Freund Sascha - sucht Euch ein schattiges Plätzchen - hihi! ■



Lösung: 1. - Schlange, die eine Wasserleone verschluckt hat 2. Floh zwischen zwei Zebrastreifen 3. Der Rücken eines Nilpferdes im Wasser (von oben gesehen) 4. Tiger - aus dem Bild laufend



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Deutschland tankt auf! 2 Jahre für 1,- € pro Liter.¹

Opel handelt: Steigen Sie um in einen neuen Opel und sehen Sie den Spritpreisen ganz gelassen entgegen.

Und das Besondere: Das Angebot gilt auch für unsere spritsparenden ecoFLEX-Varianten, als Sondermodelle INNOVATION mit Preisvorteilen von bis zu 3.160,- €.² Machen Sie noch heute eine Probefahrt.

6 JAHRE GARANTIE³



Unser Hauspreis:

für den Opel Corsa, 3-türig mit 1.0 TWINPORT® ECOTEC®-Motor mit 44 kW (60PS)

10.990,- €

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 5,6 l/100 km, innerorts: 7,3 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 5,6 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Für Privatkunden beim Kauf eines Neuwagens. Ausgenommen sind die Modelle Opel GT, Agila, Movano und Vivaro sowie alle CNG-Modelle.

¹ Opel übernimmt die Differenz zwischen einem Kraftstoffpreis von 1,- €/Liter und dem tatsächlich gezahlten Kraftstoffpreis bis maximal 1,70 €/Liter. Dies gilt für eine modellabhängig festgelegte maximale Kraftstoffmenge von bis zu 2.750 Litern. Der angegebene Zeitraum von zwei Jahren basiert auf dieser modellabhängigen Kraftstoffmenge und einer jährlichen Laufleistung von 13.000 km und kann abhängig von den Verbrauchswerten des jeweiligen Fahrzeugs und der individuellen Fahrweise abweichen.

² Die Opel Sondermodelle INNOVATION Astra (außer Opel Astra Twin-Top), Corsa, Meriva und Zafira enthalten einen Preisvorteil von 1.745,- € bis 3.160,- € gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell.

³ Zwei Jahre Herstellergarantie zusätzlich vier Jahre Opel Anschlussgarantie ab Erstzulassung (ohne Mehrpreis), in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen. Stand 01.07.2008.

Ihr Opel Partner

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe
Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31

Veranstaltungstipps Barby

Der „Seepark“ wird am 2. August in einen Party-Strand verwandelt, wenn zum vierten Mal „Sun Beats“ dort stattfindet. Es ist die einzige Beach-Party im Umkreis, die an einem echten Sandstrand gefeiert wird.

Im „Seepark“ sollen junge Leute und natürlich auch Junggebliebene musikalisch auf ihre Kosten kommen. Für Letztere steht in diesem Jahr ein „Ü 30-Zelt“ bereit, wo von 70er- und 80er-Jahremusik über Schlager bis hin zu aktuellen Hits für jeden etwas dabei sein wird. Junge Leute können sich auf dem „Mainfloor“ die Clubsounds um die Ohren wehen lassen.

Texte und Fotos Uwe Klamm

Über den Tellerrand geschaut

Bernburg. Am ersten Juli feierte der neue Salzlandkreis seinen ersten Geburtstag, also ein Grund, mal in Richtung Bernburg zu schauen.

Zwei interessante Kulturveranstaltungen im Juni '08 erregten mein Interesse. Erstmals gelang es mir, Karten für eine so genannte „Riverbootshuttle“ zu bekommen. Die Bernburger Freizeit GmbH organisierte dabei zum x-ten Mal eine Fahrt mit der MS „Saalefee“, wo Jazzbands für die musikalische Unterhaltung sorgen. Gut, in diesem Jahr war neben der DINGES – SWING – BAND – Magdeburg noch das Bläserquintett der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie

Schönebeck mit an Bord und so wurde „nur“ zur Hälfte gejazzt.

Egal, trotzdem eine nette Idee und eine eben solche Veranstaltung. Bei der zweiten Veranstaltung handelte es sich um eine ganze Woche voller Kultur, konkret um die Festwoche zum 700 jährigen Jubiläum des Klosters Bernburg.

Im Jahre 1308 als Servitenkloster gegründet, kann es auf eine wechselvolle Geschichte zurück blicken.

Höhepunkte der Festwoche waren ohne Frage das traditionelle Klosterfest, wo viel Musik für wenig Geld geboten wird oder



der Vortrag eines leibhaftigen Bettelmönches, in diesem Fall Pater Clement, der einen Vortrag über das Wirken des Ordens in heutiger Zeit hielt und auch Fragen beantwortete. Die Ausstellung über das go-

tische Bernburg, welche parallel dazu im Gelände zu sehen war und möglicherweise noch ist, rundete die Sache noch ab. Eines weiß ich, das Klosterfest 2009 werde ich auf jeden Fall wieder besuchen! ■

Reiseziel war der Solepark

Bad Salzelmen

Schönebeck. Mit zwei Jahren Verzögerung organisierte der Heimatverein endlich wieder einmal einen Ausflug im Kreisgebiet, konkret war es eine Fahrradwanderung nach Salzelmen. Dort stand der Solepark mit seinen Attraktionen Schau-siedehaus, Soleturm, Rotes Haus und Gradierwerk auf dem Programm. Geradelt wurde von Calbe aus über den Radweg Zens – Klein Mühlingen – den Feldweg „An der Ölmühle“ (ehemalige Milchviehanlage) entlang, bis bald Salzelmen erreicht wird. Auf dem Weg dorthin erfuhren die Teilnehmer interessante Details zur Heimatgeschichte dieser Region. In Salze stießen noch Heimatfreunde dazu, die mit dem Auto angereist waren.

Seitens des Soleparks führte Brigitte Schmerse, geb. Schwarz, die selbst aus Calbe stammt, die Teilnehmer. Man muss neidlos anerkennen, dass die bauliche Gestaltung der o. g. Anlagen gelungen ist und ihre touristische Vermarktung kaum Wünsche offen lässt. Auf der Aussichtsplattform des Gradierwerkes hatte man einen herrlichen Blick ins Land und auf die Gaststätte, wo Plätze zum Kaffeetrinken reserviert worden waren – die „Salzsiede“ im ehemaligen Bahnhofsgebäude. Bei der Rücktour entschieden sich die Radler für die Strecke über Gnadau. Alles in Allem eine gelungene Tour, wenn auch reine Fahrradwege viel zu wenig vorhanden sind. ■



Veranstaltungstipps Barby

Das nächste **Sommerkonzert** wird der britische Organist Paul Derrett am **8. August** in der Marienkirche in Barby geben.

Er ist als Organist in der Kirche Holy Trinity in Hull tätig. Derrett ist durch seine Spezialisierung auf romantische Orgelmusik international bekannt geworden. Der Brite wurde von der Magdeburger Domgemeinde für die Konzertreihe anlässlich einer Orgeleinweihung eingeladen.

Da die Barbyer Marienkirche mit ihrer restaurierten Rühlmannorgel ein wunderbares romantisches Instrument besitzt, hat Paul Derrett sich gewünscht, dort ein Konzert zu geben.

25 Jahre Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt

Staßfurt. Seit vielen Jahren verbindet die Heimatstube Calbe eine lockere Freundschaft mit dem Stadt- und Bergbaumuseum Staßfurt.

Bei Ausstellungseröffnungen lädt man sich gegenseitig ein und auch fachlich tauscht man Erfahrungen aus.

Die letzte Einladung aus Staßfurt war ein Muss für uns, war es doch die Einladung zur Feier anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Museums am 6. Juli 2008.

Dieses Datum bedeutet auch den „Tag des Bergmanns“ und so waren zu den Feierlichkeiten auf dem Museumsgelände jede Menge Damen und Herren in schmucken Bergmannsuniformen anwesend.

Und zu guter Letzt war zu erfahren, dass der Bürgermeister M. Kriesel, der die Laudatio vortrug, an diesem Tage seinen letzten Arbeitstag nach 18 Jahren Amtszeit hatte.

Man spürte förmlich, dass, angefangen beim Bürgermeister, dieses Museum eine große Anerkennung bei vielen Staßfurterern besitzt. Parallel zum Jubiläum wurden drei Sonderausstellungen eröffnet.

Der Heimatverein gratulierte ebenfalls Museumsleiter Michael Scholl und wünschte „Glück auf!“. ■



Text und Fotos Wolfgang Fricke

Saale-Wassersportverein Bernburg

Die Saale – ein Wassersportrevier!

Bernburg. Der „Bernburger Maritime Club“ e.V. aus unserer Kreisstadt hat sich seit Jahrzehnten erfolgreich dem Wassersport verschrieben. 2x jährlich organisiert der Verein wassersportliche Veranstaltungen für Jedermann und der Zuspruch wächst von Jahr zu Jahr.

Zum Saisonabschluss gilt es noch einmal für alle Wassersportbegeisterten, die Paddel in die Hand zu nehmen.

Beim 9. Schlauchbootpokal der Fa. Schwenk-Zement werden ca. 40 Teams erwartet, wobei in den Klassen Männer, Frauen und Mix



So war der 10. Kutterruderpokal in diesem Jahr erneut ein überregionales Breitensportliches Event an der Saale.

Über 70 Teams (zu je 10 Personen) wetteiferten um die Siege. Dabei legt der BMC inzwischen großen Wert auf eine abgerundete familiäre Atmosphäre.

So wird den Kindern in Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen und Organisationen weit mehr als nur eine Hüpfburg angeboten.

(mind. 3 Frauen) immer 6 Personen auf einer 200-m-Strecke vor dem Vereinsgelände um die Siege paddeln werden.

Gute Laune und Taktgefühl sind dabei die idealen Voraussetzungen.

Neue Mannschaften sind stets willkommen, Interessenten können sich unter www.maritimerclub.de informieren oder einfach mal bei 0151/14501527 eine Anfrage starten. ■



Text und Foto Thomas Linßner

TSG-Abteilungen vorgestellt:

Heute Reitsport

Calbe. Die TSG Calbe ist auch im neuen Salzlandkreis mit rund 1500 Mitgliedern die stärkste Sportgemeinschaft. Jeden Monat stellt das „Calbener Blatt“ eine Sportabteilung vor. Als 10. sind in dieser Ausgabe die Reitsportler an der Reihe. Abteilungsleiter ist Karl-Heinz Dame, telefonische Ansprechpartnerin ist Schriftführerin Grit Berger (039291) 77277.

heftig strapaziert. In besonders verkehrsreichen Zeiten führen die Reiter ihre Pferde lieber.

Im vergangenen Jahr feierte die Abteilung ihr 50-jähriges Bestehen. Die Reitanlage am Heger wird von den Vereinsmitgliedern seit Jahrzehnten gehegt und gepflegt. Werner Fischer pflanzte in den 70er-Jahren Bäume an, die man an den Tonkuten ausgegraben hatte und die heute eine stattliche Allee bilden. ■

Der Abteilung gehören gegenwärtig 35 Mitglieder an. Die Trainingszeiten sind dienstags und donnerstags ab 17 Uhr auf dem Reitplatz am Heger, wo auch sonntags ab 10 Uhr trainiert wird.

Einmal im Jahr veranstalten die TSG-Mitglieder einen Reitertag. Am Vormittag startet dann das Hinderniskutschfahren, nachmittags das Ringreiten. Der diesjährige Termin ist der 13. September.

Dem Verein stehen 22 Reitpferde zur Verfügung, die sich ausschließlich im Privatbesitz befinden. Da die meisten Mitglieder ihre Pferde zu Hause haben, bedeutet das den Weg quer durch die Stadt. Dabei werden infolge des hektischen Fahrzeugverkehrs Pferd- wie auch Reiternerven er-



Grit Berger auf ihrer neunjährigen Stute Sally.

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 70-jähriger Berufserfahrung.



Karlstedt Bestattungen GbR
Inh. Walter & Silke Karlstedt

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Tag und Nacht

☎ (03 92 91) 22 82

39240 Calbe (Saale) - Schloßstraße 43 b



Elektro-Partner Calbe GmbH
 Elektro-Installation • Antennentechnik
 Beratung • Ausführung • Kundendienst

Sicher in die Zukunft

Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage

- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13/14 · 39240 Calbe (Saale)
 Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Apollo-Optik und Menz Optic sind jetzt ein Paar.



Apollo-Optik in Calbe · August-Bebel-Str. 53

Wir haben nur Ihre Augen im Kopf.



Viele Hochzeits-Angebote – nur kurze Zeit!

Brille inkl. Qualitätsgläser*	nur 19 ⁹⁰ €
Brille inkl. Sonnenschutzgläser*	nur 29 ⁹⁰ €
Brille inkl. Qualitäts-Gleitsichtgläser*	nur 99 ⁹⁰ €

Gilt nicht in Kombination mit Sonderangeboten. Angebote gültig bis 31.07.2008. *Einstrahlen-Kunststoffgläser bis St.HS sph. +4/-4 cyl. +2; bis Ø 70 mm. Sonnenschutzgläser in braun, grau oder grau-grün. Gleitsicht-Kunststoffgläser bis St.HS sph. +4/-10cyl. +4; AAd. 1-3; Ø 65/70 mm.

Text und Foto Thomas Linßner

Handicap-Tauchen – ein neues Lebensgefühl

Barby. In der Reha-Klinik findet in unregelmäßigen Abständen ein so genanntes Handicap-Tauchen statt. Menschen mit amputierten Gliedmaßen erleben mit Hilfe von Tauchgeräten eine Schwere-losigkeit, auf die sie lange verzichten mussten.

„Ich möchte nur noch einmal in meinem Leben einen Purzelbaum schlagen können“, sagt die 65-jährige Frau, die unter Multipler Sklerose leidet. Die chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems macht ihr diesen Wunsch unmöglich.

Körpers wird reduziert, die auf der Seele liegende auch. Fazit: Tauchen bewirkt die Kräftigung des gesamten Halte- und Gelenkapparates sowie Schmerzreduzierung und Stoffwechsell-anregung durch die belastungs-armen Bewegungen unter Wasser.

Auch für die Frau mit der Multiplen Sklerose wird der lang ersehnte Wunsch wahr: Einen Purzelbaum schlagen. Natürlich im Wasser und mit der Pressluftflasche auf dem Rücken. Die junge Tauchlehrerin Pfeifer macht auf die sozialen Effekte



Ein Tauchlehrer bringt einem körperlich Behinderten die ersten Unterwasser-Übungen bei.

Erst als die Magdeburgerin über Bekannte von der Handicap-Tauchschiule erfährt, keimt vorsichtige Hoffnung in ihr. Mandy Küsel, Gehschultrainerin des TOC-Sanitätshauses Magdeburg, gibt der Frau den entscheidenden Tipp: „Kommen Sie doch zum Schnuppertauchen.“ Dort bieten Petra Pfeifer und Henning Fahrenholz seit dem Frühjahr (in erster Linie) Kurse für Menschen mit Amputationen an. Sie gehören zur mobilen Tauchbasis „Dive Together“ aus Lüneburg, die sich dem Handicap-Tauchen verschrieben hat. Gute Voraussetzungen bietet das Therapiebecken der Elbe-Saale-Klinik, deren Chefarzt Dr. Henner Montanus selbst leidenschaftlicher Taucher ist. Petra Pfeifer: „Unsere Teilnehmer erreichen unter Wasser eine lange nicht mehr erlebte Bewegungsfreiheit, die an Land unmöglich ist. Sie können den Rollstuhl verlassen oder die Prothese beiseite stellen und im Wasser schweben.“ Die Last des eigenen

des gemeinsamen Abtauchens aufmerksam, das im doppelten Sinne verstanden werden muss: unter die Wasseroberfläche und aus dem Alltag.

„Ein Physiotherapeut hat es ganz richtig erkannt, als er feststellte: Dafür muss ich zehn Stunden massieren, was die Leute beim Tauchen hier selbst erreichen“, erzählt Petra Pfeifer.

Das Handicap-Tauchen ist keine Erfindung unserer Tage. Die „Handicapped Scuba Association“ wurde bereits 1981 in Kalifornien gegründet. Sie setzt sich heute dafür ein, dass auch in Europa mehr Behinderte zu einer faszinierenden neuen Dimension finden können. Tauchen in eine Welt der Stille und Schwere-losigkeit, nicht nur im Reha-Becken, auch im Meer.

Die Behindertentauchschulen wie auch Teilnehmer, die gute Erfahrungen machten, wollen erreichen, dass die Krankenkassen einen Teil der Kosten übernehmen. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Diesjähriger Sparkassen-Pokal in Barby „ausgeschossen“

Barby. Am 12. Juli machten knapp 200 Damen und Herren aus 23 Vereinen den Zeigefinger beim diesjährigen Sparkassen-Pokalschießen krumm.

Sie waren aus dem gesamten Salzlandkreis zur Anlage der Barbyer Herzog-Heinrich-Schützen gekommen, um auf den Bahnen der Gilde die jeweiligen Sieger zu ermitteln. Geschossen wurde mit dem Kleinkaliber-Gewehr.

Um die Masse der Teilnehmer zu bewältigen, wurde nicht nur auf der automatischen Scheiben-Zuganlage geschossen, sondern auch ein Nebenstand genutzt. Dort musste man allerdings die 50 Meter bis zur Scheibe vor gehen, um das Ergebnis zu ermitteln. An diesem Stand zielt die Gilde und ihre Gäste normalerweise mit Perkussionswaffen auf den „laufenden Keiler“.

Wesentlich komfortabler ist die moderne Scheiben-Zuganlage, bei der auf Knopfdruck die Zielscheibe binnen weniger Sekunden zurück fährt. Was die Auswertung und den Ablauf des Wettkampfes deutlich beschleunigt.

Besonders stark waren personell die Schützenvereine aus dem Altkreis Bernburg in Barby vertreten.

Wie Lutz Schönemann aus Baalberge informierte, zähle man in Bernburg rund 530, im Altkreis Schönebeck etwa 360 aktive Schützen.

An dem seit 1993 erstmals „ausgeschossenen“ Sparkassen-Pokal wird von den beiden Kreisen seit 2005 gemeinsam teilgenommen. Was seine Ursache in der Fusion der beiden Kreissparkassen Bernburg und Schönebeck hat.

Die bei der Kreisfusion '07 neu hinzugekommenen Staßfurt-Ascherslebener hielten sich bei Sportveranstaltungen bisher eher zurück. Der Sparkassen-Pokal versteht sich seit jeher als Bindeglied der verschiedenen Gemeinschaften, deren Aktivitäten sich bisher auf ihr gewohntes Territorium beschränkten. Detlef Küstermann, Chef der Barbyer Gilde, begrüßt „überregionale Wettkämpfe“ wie den Sparkassenpokal.

„Solche neuen Konstruktionen sind wichtig für das gemeinsame Kennenlernen. Ich glaube nicht, dass bei normalen Wettkämpfen beispielsweise Schützen aus Könnern zu uns gekommen wären“, unterstrich Küstermann.

Bis jetzt sind die drei Altkreisverbände noch nicht vereinigt. ■



Annekatri Braunstedter, Marketingchefin der Sparkasse, beim Fachsimpeln mit Schützen aus Könnern, Barby und Nienburg.



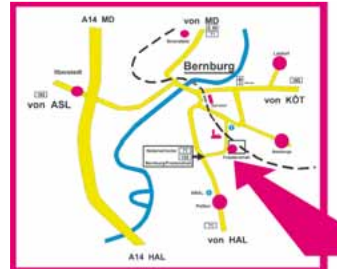
SUMA Möbelhaus Schrödter



Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 5000 m² Wohnraummöbel

- Wir garantieren qualifizierte, fachgerechte Beratung, Montage und Kundenfreundlichkeit
- Wir führen Möbel führender nationaler und internationaler Hersteller
- Wir gewähren bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- Wir beraten auch vor Ort bei Ihnen zu Hause
- Wir montieren mit eigenem Fachpersonal
- Wir haben vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten
- Wir haben kurzfristige Lieferzeiten
- Wir restaurieren Ihre Möbelstücke

Küchenhaus mit 25 Ausstellungs-
küchen • Computerplanung mit
räumlicher Darstellung



Seit 15 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen
in 06406 Bernburg/Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
Tel. 0 34 71 / 31 08 58 · Fax 0 34 71 / 62 17 55

Harald Wunneburg Bestattungen
www.bestattungen-harald-wunneburg.de

Markt 6, in Calbe 03 92 91 / 4 95 56
9.00 - 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Möbel- & Polstermöbelmanufaktur
Polsterei & Raumausstattung Lutz Schmidt

Ledermöbel
Neuanfertigung von Polstermöbeln
nach Maß & Restauration
Teppichboden • Tapezierarbeiten
Gardinendekorationen • Näharbeiten

Bernburger Straße 8 • 39240 Calbe (Saale)
Telefon: (03 92 91) 25 35 • Telefax: (03 92 91) 7 22 11
e-mail: PolstereiSchmidt@t-online.de • www.polsterei-schmidt.de

Sonderwünsche? Kein Problem! Fragen Sie uns.

Text Horst Dieter Steinmetz

Nachtrag zum 10. Persönlichkeitsartikel über die von Ha(c)kes

Calbe. Die „Thüringische Chronica“ von Zacharias Rivander (1581) und das „Theatrum Saxonicum“, Teil 1 (1618), von Lorenz Peckenstein berichten, dass ein sächsischer Ritter namens Hakge, der auf der Sachsenburg an der Unstrut diente, im 6. Jahrhundert die 33 km entfernt liegende fränkische Burg Scheidingen (heute Burgscheidungen bei Nebra) für die Sachsen erobert hatte. Dafür durfte er für sein Geschlecht ganz in der Nähe der Sachsenburg einen Stammsitz, die Hakenburg (heute bei Sachsenburg-Oldisleben), errichten. Ein heftiger Besitzumsstreit mit den Grafen von Beichlingen zwang die Hak(g)es zur Auswanderung. Sie tauchten dann in der Mark Brandenburg, wo sie sich bei der Eroberung slawischer Gebiete hervortaten, und im Bistum Merseburg auf. Der Spruch: „Wer ein Hake werden will, der krümme sich beizeiten“, bezog sich angeblich auf eine kämpferische Heldentat eines märkischen Knappen aus dem Hake-Klan. All das sind aber Legenden, die bislang nicht durch Urkunden abgesichert werden konnten.

Erst im 14. Jahrhundert ist die Quellenlage hinreichend: Die Hakes saßen auf Gütern in Dölzig, Oberthau und Kitzen in der Nähe von Leipzig. Diese ritterbürtige (altritterliche) Familie war mit der Adels-Sippe v. Peust in Wehlitz (heute Stadtteil von Schkeuditz) verwandt, weshalb sich ihre Mitglieder – auch die in Calbe – „Hake, genannt die Peusten“ nannten. Von Oberthau und Kitzen aus setzte sich ein Zweig

der Hake-Peusten in Calbe fest, wo dessen Oberhäupter das „Burggut“ verwalteten (G. A. v. Mülverstedt: Hacke VI, merseburgisch, in: Der Neue Siebmacher). Mit der „Burg“ war der alte Königshof und nachfolgende Erzbischofssitz nahe der St.-Stephankirche gemeint. Dessen Gebäude dienten bis weit in das 15. Jahrhundert hinein auch noch nach dem Bau der neuen Schlossfeste (heute Gelände der Schillerschule) seit den 1360-er Jahren als deren Verwaltungs-„Außenstelle“. Der Schlosskomplex war nach einem Jahrhundert Bauzeit immer noch zu klein, um zusätzlich neben den erzbischöflichen Wohn- und Repräsentationsräumen die Amtseinrichtungen mit aufzunehmen (Adolf Reccius, Chronik... 1936, unter 1459).

Später wurde aus dem Burggut Calbe das Rittergut, dessen Herrensitz noch heute in einem bedauernswerten Zustand in der Ritterstraße 1 steht. Um 1600 verkauften die von Ha(c)kes, die mindestens anderthalb Jahrhunderte im Besitz des Gutes gewesen waren, dieses an das Herren-Geschlecht derer von Ingersleben. Die calbischen Hacke-Peusten ließen sich u. a. in Staßfurt nieder, wo sich einigen von ihnen eine beachtliche Karriere eröffnete (vgl. CB 6/08). Bis zum 18. Jahrhundert hatte sich das weit verzweigte Ritter- und Grafen-Geschlecht auch noch nach Sachsen, Schlesien und Pommern ausgebreitet (Neues preußisches Adelslexicon... 1836. Joh. Heinr. Zedler: Großes vollständiges Universallexicon..., Bd. 12, 1731). ■

Text und Fotos Hans-Eberhardt Gorges

80 Jahre Kleingartenverein „Wochenend“ in Calbe

Calbe. Das 80. Jubiläum des Gartenvereins „Wochenend“, das am 12. Juli gefeiert wurde, stand unter dem Motto: Vom Nutzgarten zum Urlaubsgarten!

1928 wurde die Gartenanlage „Wochenend“ an der Bahnhofstraße gegründet. Zur damaligen Zeit dienten die Gärten vorwiegend der Versorgung der Familie mit Obst und Gemüse, auch Tierhaltung wurde in dieser Zeit betrieben.



Beim Sammeln zum abendlichen Fackel- und Lampionumzug, wurde die neue Vereinsfahne von Bernd Trescher vorangetragen.

Während des Krieges und nach 1945 bekamen die Gärten noch einmal große Bedeutung für die Ernährung der Familien. Das Gleiche wiederholte sich dann auch zu Engpässen in der DDR-Zeit, da die Versorgung in den Geschäften auch nicht viel besser wurde. Wer einen Garten besaß, hatte frisches Gemüse und Obst. Mit der Wende 1989 änderte sich vieles. Obst und Gemüse gab es das ganze Jahr über in den



Seit 1992 ist untrennbar mit jedem Gartenfest die Schalmeienkapelle der FFW- Nienburg verbunden.

Geschäften. Die Gärten wurden nun nicht mehr so intensiv bewirtschaftet. Vielmehr gingen die Gartenbesitzer dazu über, ihre Parzellen für Erholung und Entspannung zu nutzen.

Die Feierlichkeiten zum 80jährigen Bestehen wurde ein voller Erfolg, da sich jeder in den Bemühungen des Vereins wiederfand. Viele uneigennützig Arbeit wurde von den Gartenfreunden geleistet, um das Jubiläum zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Vom Gartenfreund Heinz Schütze wurde eine Vereinsfahne gespendet. Nach Wissen aller Alten, ist es die erste Vereinsfahne in der Geschichte des Gartenvereins. So sollte man weiter daran arbeiten, den Verein zu erhalten und junge Leute für einen Garten zu begeistern, damit im Jahre 2028 – also „100 Jahre Wochenende“ – ein ähnlich gutes Fazit gezogen werden kann. Übrigens ist im Gartenverein noch eine Parzelle durch Krankheit freigeworden. Sie kann kostenlos abgegeben werden. Allerdings muss man in diesem Garten ganz von vorne anfangen, aber es lohnt sich bestimmt. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Bollwurst, Zinnfiguren & English

Calbe. Beim diesjährigen Rolandfest, welches unter dem Motto „Calbe grüßt Amerika“ stand, hatte sich der Heimatverein einige Neuheiten einfallen lassen.

1. Die Hütte vor der Heimatstube stand unter der Überschrift: „Der Heimatverein präsentiert den Ritter der Bollwurst“. Konkret gesagt, die Firma Dieter Eichholz aus Schönebeck präsentierte sich zum ersten Mal auf diese Art und Weise in Calbe. Entsprechend des fußballerischen Hintergrundes,

schließlich stand das EM-Finale zwischen Spanien und Deutschland bevor, hatten sich die weiblichen Mitarbeiterinnen entsprechend gekleidet (siehe Foto). 2. Die Mitglieder des „Freundeskreises Zinnfiguren Magdeburg e. V.“ P. Uhlmann, F. Ebert und E. Hesse erklärten sich spontan bereit, zusätzlich zur aktuellen Ausstellung, an diesem Tage die Herstellung von Zinnfiguren praktisch und kostenlos vorzuführen. 3. Entsprechend dem o. g. Motto

des Rolandfestes hatten sich die Vereinsfreunde Klamm und Steinmetz auf englischsprachige Führungen vorbereitet. Dazu waren Plakate mit einer persönlichen Einladung an die Blue Laker verteilt worden.

Fazit des Tages: Die Mitarbeiter der Fa. Eichholz und die Zinnfigurenfreunde aus Magdeburg waren vom familiären Klima innerhalb des Vereins und dem allgemeinen guten Interesse der Calbenser und deren Gäste positiv angetan. Einige Gasteltern waren mit ihren Schülern der



Einladung gefolgt. So erhielt Christine aus dem Distrikt Washington von Vfrd. Hesse eine bemalte Zinnfigur als Dankeschön für ihr Interesse. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Viertklässler spendeten einen Ginkgo-Baum

Calbe. Kurz vor der Zeugnisausgabe am 9. Juli in der Goethe-Schule wurde noch die Pflanzung eines Ginkgo-Baumes auf dem Schulhof gefeiert.

Die abgehenden Schüler der vierten Klassen verabschiedeten sich auf diese Weise von ihrer Lehrstätte, die sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Einen Grund, ihre einstige Schule zu besuchen, haben sie nun auch in diesem Baum, den sie beim Wachsen noch Jahre später verfolgen können.

Nicht zuletzt werden sie einmal zu ihren Kindern sagen können: „Seht her, diesen Baum haben wir vor vielen Jahren gespendet!“. Der Ginkgo ist ein mit den Nadelhölzern verwandter, sehr hoch wachsender Baum mit meist zweiteiligen (biloba) fächerförmigen Blättern.

Er passt auch mit dem Namen der Schule zusammen, denn Ginkgo und Goethe sind untrennbar miteinander verbunden. Er widmete dieser Baumart extra ein Gedicht. Nun steht dort auf dem Schulhof der Goethe-Schule, neben einer Kastanie, Linde und Weide, nun noch ein Ginkgo biloba.

Diese Baumart, die Goethe so faszinierte, ist zunächst schwachwüchsig, aber gegen Umwelt-

einflüsse sehr widerstandsfähig, schließlich stellt er unter den Bäumen ein lebendes Fossil dar und überlebte nur, da er vor Jahrhunderten bereits in Japan und China in Parkanlagen gepflanzt wurde.

Faszinierend ist, dass alle unsere Ginkgos von dort abstammen. Übrigens, auf dem Gelände der ehemaligen Wolldeckenfabrik steht ein sehr altes Exemplar, das die Nicolais vor fast 100 Jahren pflanzten. ■



Bevor die Schüler der vierten Klassen die Goethe-Schule verließen, spendeten sie noch einen Ginkgo-Baum, der ihren nachrückenden Klassen Freude bringen soll.

Text und Foto Uwe Klamm

Spielplätze in Calbe Teil 6

Calbe. Bei einem Fahrradausflug mit Marie zum Wartenberg landeten wir zwangsläufig auch am „Trimm – Dich – Pfad“, der am Fuße des Wartenberges gelegen ist. Marie absolvierte jedes der zahlreichen Geräte. Einige sind auch für Erwachsene geeignet, und so musste auch Opa sein Geschick zeigen.

Alles in Allem waren alle Trimm-Dich – Geräte, nebenbei bemerkt sämtlich aus Holz, in einem ordentlichen Zustand. Man kann nur hoffen, dass die Anlage von Zerstörungen verschont bleibt und damit noch lange zur Freude der Kleinen und Großen genutzt werden kann. ■



OPEL Rent
Die Autovermietung



OPEL



**Viel Platz mieten.
Meistert alles.**

Z. B. Opel Vivaro
95,- €

Ob Auslieferung oder Außendienst, Umzug oder Möbeltransport: Im Opel Vivaro lassen sich Paletten, Kartons, Kisten und sperrige Frachtgüter durch die seitliche Schiebetür schnell und einfach verstauen. Den neuen Opel Vivaro gibt's bei uns schon ab 95,- Euro pro Tag und ab 180,- Euro fürs Wochenende. Wir machen Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Autos mieten, wo man Autos kauft.

Ihr Opel Partner
Autohaus Calbe GmbH
 An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe
 Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31

Veranstungstipps Barby

Am 2. August beginnt das **Elbe-Saale-Camp**. Das diesjährige Thema lautet: „Viele Quellen werden zum Strom – gemeinsam für lebendige und frei fließende Flüsse“.

Der Auftakt findet am 3. August statt. Nach einem Elbspaziergang und der Camp-Eröffnung wird die Barbyer Rockgruppe „Mixed Pickles“ um 18 Uhr ein Open-Air-Konzert geben. Damit machen die Flussschützer unmissverständlich klar, welche Zukunftschancen sie den Flüssen einräumen.

Auf dem **Programm** stehen wieder Livemusik, informative Gesprächsrunden oder Auen Spaziergänge, bei denen man Flora und Fauna nahe kommt. So findet eine Kräuterwanderung ebenso statt, wie die „meditative Flusserkundung“ mit Auenpicknick. Besonders freuen sich die Organisatoren um Christina Weigel und Jutta Röseler auf die Filmnacht, in der der Film „Der Planet“ gezeigt wird.

Am **zweiten Camp-Tag** steht eine Schlauchboottour von Steckby nach Barby auf dem Programm, danach die beliebte Drei-Fähren-Tour über Groß Rosenburg und Breitenhagen.

Am 6. August wird der ehemalige Ministerpräsident Reinhard Höppner über Christen und Umwelt sprechen. Auch der evangelische Kirchenpräsident Klassohn hat sein Kommen zugesagt. Er will eine Flussandacht halten.

Texte und Fotos Dr. Georg Hamm Landesseniorenreferent des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt

Calbenser Landesseniorenmeister 2008

Calbe. Die 16. Offene Landes-einzelmeisterschaft von Sachsen-Anhalt in der Landessportschule Osterburg/Altmark fand mit Schachspielern aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt auch qualitativ eine gute Besetzung.

Die ersten Turniertage standen ganz im Zeichen des Hallenser Horst Benne, der nach vier Runden mit 3,5 Punkten klar in Führung lag. Hinter dem Spitzenreiter bildete sich eine starke Verfolger-Gruppe, mit den Favoriten Manfred Pape (Bad Harzburg) und Wolfgang Meier (Dresden), dem Lokalmatadoren Karl-Heinz Jacobi (Salzwedel), Dr. Hans Werchan (Magdeburg), Joachim Breitfeld und Alfred Weigelt (Calbe/Saale). In der 6. Runde besiegte J. Breitfeld mit der Schachgöttin Caissa im Bunde H. Benne und konnte zu dem bis dahin allein Führenden, Dr. H. Werchan, aufschließen.

Die wohl schönste Angriffspartie der Meisterschaft führte A. Weigelt gegen K.-H. Jacobi. Doch der krönende Abschluss mit einem zweizügigen Matt gelang ihm nicht. Damit hatten nur noch sechs

Spieler Chancen auf den Titel. In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Kampf gewann M. Pape in der Endrunde gegen Dr. H. Werchan und wurde Sieger der Offenen Landeseinzelmeisterschaft punktgleich mit J. Breitfeld vor K.-H. Jacobi und Dr. H. Werchan. Landesmeister von Sachsen-Anhalt wurde aber überraschend Joachim Breitfeld von der TSG Calbe/Saale. Ein toller Erfolg des Jungseniors. Der Seniorenreferent des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt, Dr. Georg Hamm, zeichnete die Sieger, Platzierten und die Ratingbesten mit Pokalen und Preisgeldern aus.

Der Nestorenpreis ging an Dr. H. Werchan. Turnierleiter Anton Csulits, der dankenswerterweise den kurzfristig erkrankten Günter Thormann (Gute Besserung!) professionell vertrat, hatte ein leichtes Amtieren.

Bedanken möchte sich der Landesschachverband beim Herausgeber der Schachzeitung Rochade-Europa, Carsten Köhler, der kostenlose Exemplare zur Verfügung stellte und beim international renommierten Problemkomponisten Fritz Hoffmann, der einen Zweizüger der Landesmeisterschaft widmete.



Abschlusstabelle der 16. Offenen Landeseinzelmeisterschaften der Senioren von Sachsen-Anhalt 2008

1. Manfred Pape , Bad Harzburg 5,0 Punkte
2. Joachim Breitfeld, Calbe 5,0
3. Karl-Heinz Jacobi, Salzwedel 4,5
4. Dr. Hans Werchan, Magdeburg 4,5
5. Wolfgang Meier, Dresden 4,5
6. Werner Hobusch, Quenstedt 4,5
7. Joachim Just , Zeitz 4,0
8. Horst Benne, Halle 4,0
9. Dr. Gabriele Just, Leipzig 4,0
10. Alfred Weigelt, Calbe 4,0
11. Peter Kühn, Malchow 4,0

12. Dr. Joachim Kirmas, Halle 4,0
13. Günter Thiele, Berlin 3,5
14. Siegfried Reinholz, Bitterfeld 3,5
15. Jörg Potthammel, Malchow 3,5
16. Emmanouil Reznikov, Magdeburg 3,5
17. Erich Granitzki, Burg 3,5
18. Kurt Schwager, Wolfen 3,0
19. Dr. Wolfgang Rost, Magdeburg 3,0
20. Alfred Wildner, Wernigerode 2,5
21. Dr. Jürgen Gismann, Magdeburg 2,5
22. Richard Heinke, Halle 2,5
23. Dieter Runge, Gardelegen 1,0

USV Halle ist Landesmeister der Schachsenioren

Calbe. Für die Endrunde der Landesmannschaftsmeisterschaft 2008 in Calbe hatten sich nach dem Ausscheiden des Vizemeister TSG Calbe im Viertelfinale, die Mannschaften von Dessau SK 93, USC Magdeburg, USV Halle II und Titelverteidiger USV Halle I qualifiziert.

Die sehr spielstarken und äußerst kämpferisch eingestellten Senioren gingen in allen Runden über die volle Distanz von vier Stunden.

Nachdem sich die beiden favorisierten Mannschaften des Universitätsvereines Halle 2:2 (mit Glück für den Vorjahressieger) trennten, und Halle I gegen Dessau klar mit 3,5:0,5 siegte,

der USC Magdeburg sowohl seine Kämpfe gegen Dessau als auch gegen Halle II verloren hatte, lagen die Hallenser Mannschaften nur knapp getrennt vor Dessau an der Spitze.

Da Magdeburg und Dessau in der Schlussrunde mit jeweils 1,5:2,5 verloren, hielt der USV Halle I (mit H. Liebert, D. Neukirch, A. Csulits und H. Benne) seine zweite auf Distanz und konnte seine Serie als Landesmeister fortsetzen.

Endstand:

Mannschaft / Brettpunkte / Mannschaftspunkte		
1. USV Halle I	8,0	5:1
2. USV Halle II	7,5	5:1
3. Dessau SK 93	4,5	2:4
4. USC Magdeburg	4,0	0:6



Die Teilnehmer dankten der Gaststätte Nordmann für die gute Betreuung und der TSG Calbe,

Abteilung Schach, für die Ausrichtung der Landesmannschaftsmeisterschaft. ■

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Klaus-Dieter Albrecht holte Goldmedaille im Speerwerfen

Calbe. Wenn Klaus-Dieter Albrecht seinen Aktenschrank öffnet, so steht in den Ordnern sein ganzes Sportlerleben vor ihm. Eigentlich war er all die Jahre als Langstreckenläufer tätig.

Mit seiner sportlichen Betätigung hatte er im Jahre 1952 als 13-Jähriger und allein begonnen. Die Betonung liegt auf „allein“, eine Maxime, die er in seinem Leben immer aufrecht hielt.

Im Jahre 1956 begann er dann doch, unter Obhut der BSG-Chemie in Schönebeck und danach 1968 bei der TSG-Calbe zu trainieren. In all den Jahren war er als Läufer und Leichtathlet in

unzähligen Wettkämpfen in der DDR, Tschechoslowakei, Polen, Ungarn und auch heimlich im westlichen Ausland wie Westberlin präsent. Doch intensive sportliche Betätigung geht nicht ohne Verschleiß ab.

So behinderte ihn nicht nur sein Sprunggelenk, sondern auch seine notwendigen Operationen im Hüft- und Kniegelenk. Doch ein Ende seiner sportlichen Laufbahn konnte er sich in den letzten Jahren nicht vorstellen.

Dieter Albrecht wurde im vorigen Jahr Mitglied im Behindertenverband Calbe, wodurch er einen Startpass für den

Behindertensport errang.

Kurz und gut, Klaus-Dieter Albrecht startete vom Behindertenverband Calbe bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Im Speerwerfen wurde er überraschend Deutscher Seniorenmeister 2008, in der Schadensklasse F 48 (30 % Gehbehinderung).

Übrigens fand sein Wettkampf im Dauerregen statt. Man weiß das daher, da er beim Training und bei seinen Wettkämpfen immer das herrschende Wetter in eine Kladde, eine besondere Fundgrube, eintrug. ■



Inmitten seiner Trophäen zeigt Klaus-Dieter Albrecht seine Goldmedaille, die er jüngst im Behindertensport im Berliner Jahnstadion bei den Internationalen Meisterschaften im Speerwerfen errang.

Texte und Fotos Anett Ehlert

Goldhamster Natalie Hoffmann

Calbe. Bei gnadenlosen Temperaturen (37°C) in der Hegersport-halle gingen 40 Turnerinnen aus Schönebeck und Calbe um die begehrten Medaillen an den Start. Gekämpft wurde in 6 verschiedenen Leistungsklassen.

Am eindrucksvollsten meisterte Natalie Hoffmann von der TSG ihren Wettkampf, die den Mehrkampf und alle 4 Gerätefinals für sich entscheiden konnte.

Auch Victoria Krüger von der TSG gelang es, ihre Medaillensammlung um 4 weitere Goldmedaillen zu erweitern. Jüngste Teilnehmerin mit gerade mal 5 Jahren war Luisa Trautewig, die besonders das Publikum von ihren Turnkünsten überzeugen konnte, auch wenn es noch nicht zu einer Medaille reichte. Stolz

konnten besonders die Turnerinnen der KK IV der Turnerschule sein, die ihren ersten großen Wettkampf geturnt haben. Für Luzie Witt reichte es sogar schon für eine Bronzemedaille am Boden.

Sieger Mehrkampf:

KK IV Vorschule Marie Schmidt SSC

KK IV 1. Klasse Lisa Marie Teufel SSC

KK IV Josi Cramer SSC

KK III A Natalie Hoffmann TSG

KK III bis 13 J. Victoria Krüger TSG

KK III ab 14 J. Annika Schacke TSG

Podestplätze Gerätefinals (nur TSG)

Sprung:

Gold: Natalie Hoffmann, Annika Schacke



jüngste Turnerin - Luisa Trautewig

Silber: Pauline Recklebe, Dana Schulze

Bronze: Victoria Krüger, Lina Falkenthal

Barren:

Gold: Natalie Hoffmann, Victoria Krüger, Dana Schulze

Silber: Laura Siebert

Bronze: Pauline Recklebe, Annika Schacke

Balken:

Gold: Natalie Hoffmann, Victoria Krüger, Dana Schulze

Silber: Laura Siebert, Annika Schacke, Pauline Recklebe

Bronze: Dana Schulze

Boden:

Gold: Natalie Hoffmann, Victoria Krüger, Lina Falkenthal

Silber: Laura Siebert

Bronze: Luzie Witt, Pauline Recklebe, Annika Schacke ■

Überragender Saisonklang

Calbe. Anfang Juli hatten die qualifizierten Turnerinnen Natalie Hoffmann, Victoria Krüger und Davina Cierpka (alle TSG) ihre Landesmeisterschaft in Halle zu meistern. Natalie startete in der KM III A , Victoria und Davina in der KM III. Nach den Ergebnissen des vergangenen Jahres waren die Erwartungen doch eher bescheiden, trotzdem hatten sich die Calbenserinnen vorgenommen, das zu zeigen, was sie sich in unzähligen Trainingsstunden mühevoll angeeignet hatten. Durch neu strukturierte Leistungsklassen, hatte

sich das Niveau wiederum erhöht und es war sehr schwer, in die Phalace der Sportclubs und anderer starker Vereine einzudringen. In der KM III A gingen 25 Turnerinnen an den Start. Natalie Hoffmann schaffte es mit einer überzeugenden Leistung sich die Bronzemedaille hinter zwei Turnerinnen des SV bzw. PTSV Halle zu erturnen. Auch Victoria Krüger konnte in der KM III einen tollen Wettkampf absolvieren und belegte Platz 13. In dieser Leistungsklasse waren unter den ersten 10 Plätzen sieben Turnerinnen vom SV Halle und vom SCM.

Also ist auch dieses Ergebnis eine gute Leistung. Bei Davina Cierpka klappte an diesem Tag nicht alles hundertprozentig, sodass sie mit großem Punktrückstand nur 20. wurde. Trotzdem gibt es keinen Grund zur Traurigkeit, denn auch Davina musste sich in zwei größeren Wettkämpfen für diese LM qualifizieren und konnte dabei auch überzeugen. Gekrönt wurde dieser Wettkampftag durch Natalies Finalteilnahmen am Stufenbarren, wo sie sich erneut die Bronzemedaille erkämpfte und am Sprung mit Platz 4 ein hervorragendes Ergebnis erzielte. ■



erfolgreichste Turnerin - Natalie Hoffmann

Text Tilman Treue und Fotos Axel Ehlert

„Vielfalt tut gut“

Calbe. Bei bestem Wetter zog es kürzlich Schüler aus vier Schulen des Salzlandkreises auf die Saale. Im Rahmen des Bundesprojektes „Vielfalt tut gut“, das im Landkreis von Ute Wysocka betreut wird, traten sieben Mannschaften im Dickboot gegeneinander an.

„Leider mussten viele aller eingeladenen Sekundarschulen und Gymnasien des Salzlandkreises absagen“, bedauert Organisator Axel Ehlert. Der Sportlehrer arbeitete eng mit der Kanuabteilung der TSG Calbe sowie dem AISo-Team Schönebeck zusammen. Gemeinsam stellten sie eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine.



Calbes Bürgermeister Dieter Tischmeyer nahm persönlich die Siegerehrung der Mannschaften vor. Sieben Teams aus vier Schulen starteten beim Dickbootrennen der Schulen.

Die meisten der Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 saßen zum ersten Mal in einem Dickboot und probierten sich zunächst bei Probeläufen aus. Jeweils zehn Schüler nahmen in den großen Booten Platz, den Steuermann stellte die TSG-Kanuabteilung. „Wir hatten zwar schönes Sonnenwetter, aber auch kräftigen Westwind“, erklärt Axel Ehlert die einzige Schwierigkeit des Rennens. Die Schüler hätten nämlich gegen den Wind und damit gegen die recht hohen Wellen paddeln müssen. Besonders für die Anfänger ein zu großes Risiko, so dass Bernd

Schütt, Kanu-Trainer der TSG Calbe, kurzerhand Start und Ziel tauschte.

„So fuhren die Schüler zwar jetzt gegen die Strömung, aber dafür mit dem Wind“, erzählt Axel Ehlert weiter, der betont: „Die Sicherheit stand bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.“ So hatte jeder Schüler eine neue Rettungsweste an, DLRG, Wasserschutzpolizei und zwei Boote der TSG Calbe sicherten das Rennen ab. Die sieben Mannschaften kämpften jeder gegen jeden, so dass nach 21 Rennen der Sieger fest stand: Die erste Mannschaft des Calbenser Schillergymnasiums. Spannend wurde es noch einmal beim dritten Platz. Hier lieferten sich die 6. und 8. Klassen der Herderschule sogar noch ein Stech-Rennen, bei dem sich die Sechstklässler jedoch durchsetzten. Erwähnenswert ist das jüngste Team am Start. Mit Platz 7 schafften es die fünften Klassen der SEK „Johann Gottfried Herder“ zwar nur auf den letzten Platz, schlugen sich aber im Wettkampf mit den älteren Schülern achtbar und hatten ebenfalls eine Menge Spaß. Der stand bei dem ungewöhnlichen Schulvergleich ja auch im Vordergrund. Die Siegerehrung nahm schließlich Calbes Bürgermeister Dieter Tischmeyer vor, der den Mannschaften neben der Urkunde noch einen aktuellen EM-Fußball überreichen konnte.

Platzierungen:

1. Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe (1. Mannschaft)
2. SEK „Am Lerchenfeld“ SBK
3. SEK „Johann Gottfried Herder“ Calbe (6. Kl.)
4. SEK „Johann Gottfried Herder“ Calbe (8. Kl.)
5. Friedrich-Schiller-Gymnasium Calbe (2. Mannschaft)
- Gymnasium Stephaneum Aschersleben
7. SEK „Johann Gottfried Herder“ Calbe (5. Kl.) ■



Heiß her ging es auf dem kühlen Nass zwischen den Dickbootteams der verschiedenen Schulen. Das Steuer übernahmen erfahrene Kanuten der TSG Calbe.



Hei-Sa-Service

Bernd Kriener
Klempner- u. Installateurmeister

39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17

Tel. (03 92 91) 23 66

Fax (03 92 91) 5 23 16

e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

- Wartung Gas- u. Ölanlagen
- Heizungs- und Anlagenbau
- Gas- und Wasserinstallation
- alles rund ums Bad
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Bauklempnerei
- Kundenservice
- Notdienst
- Finanzierung

Heizungs-Sanitär-Service

Eigenständigkeit bewahren



Sozialer und Medizinischer Dienst Calbe

Hospitalstraße 1
39240 Calbe
Tel.: 03 92 91/7 82 25
smdCalbe@aol.com

Häusliche Altenpflege

Häusliche Krankenpflege

Betreutes Wohnen

Beratungsbesuche § 37 SGB XI

Krankenfahrten

Eigenständigkeit im Alter bewahren

Für viele Menschen bedeutet das eigenständige Handeln trotz Krankheit, Behinderung und Alter ein hohes Gut. Viele wünschen sich dazu noch eine Pflege in ihrer häuslichen Umgebung. Wir können für dieses Ziel, in Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten, eine wirksame Hilfestellung geben, wodurch die Angehörigen enorm entlastet werden und ein Umzug in ein Pflege- oder Altenheim vermieden wird. (heg).

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen



Die Tierkrankenversicherung der Allianz!

Heilbehandlung ambulant oder stationär?
 Operation nach Unfall oder Krankheit?
 Tierarztkosten in Sachsen-Anhalt gestiegen?

Allianz Vollhardt
 Wilhelm-Loewe-Str. 23, Calbe (Saale)
 Telefon (039291) 3389

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz, Stadt-Apotheke Calbe

Blume des Jahres 2008: die Nickende Distel

Calbe. Von der Stiftung Naturschutz und der Stiftung Loki Schmidt Hamburg, der Gattin unseres Altbundeskanzlers Helmut Schmidt, wurde die Nickende Distel (Carduus nutans, im Volksmund wegen ihres Blütenduftes auch Bisam-Distel genannt) zur Blume des Jahres 2008 gewählt. In der Begründung ist zu lesen, dass diese Distelart seit mehreren tausend Jahren zur ländlichen Unkrautflora gehört und wegen der Verstädterung im dörflichen Raum und der zunehmenden Versiegelung von Flächen heute vielerorts in ihrem Bestand sehr bedroht ist. Da ihre Blütenstände und Samen verschiedenen Insekten und Vögeln als Nahrungsquelle dienen, gefährdet ihr Verschwinden auch deren Leben. Ein Beispiel, wie vielschichtig und tiefgreifend die Auswirkungen in der Natur sind, wenn die Menschen nicht achtsam und mit Augenmaß im Umgang mit ihrem Lebensraum in die Natur eingreifen.

Eigentlich dachte ich, es wäre ein Leichtes, in der Umgebung von Calbe die Blume des Jahres 2008 zu entdecken. In ihrem Steckbrief steht zu lesen: Stachel bewehrte Pflanze, die in Wildkraut-Gesellschaften, an Wegen, auf Schutt- und Verladeplätzen, an Böschungen, auf sommerwarmen, meist kalkhaltigen Böden oder Magerböden wächst. Erst einmal Fehlanzeige - so einfach war es nicht! Es tummeln sich verschiedene stachelige Pflanzen aus der Familie der Korbblütler, Unterfamilie Distelartige in unserer Region. Auf einem Spaziergang rund um den Wartenberg sind da einige Verwandte der Nickenden Distel, auch aus anderen Gattungen zu entdecken: Wegdistel, Acker-Kratzdistel, Bienen-Kugeldistel, Gewöhnliche Kugeldistel, Gemeine Eselsdistel, Acker-Gänse-distel (auch Saudistel genannt).

Bei der Nickenden Distel handelt es sich um eine intensiv purpurrot blühende zweijährige krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 30 bis 100 cm erreichen kann. Im ersten Jahr bildet sie eine bodenständige Blattrosette (deshalb Gattungsname Ringdistel), aus der im Folgejahr der Blütenstandsschaft empor wächst. Die wechselständigen Laubblätter haben einen sehr stacheligen Blattrand. Besonders auffällig: die stengelnahen Blätter sehen

wie kleine stachelige Flügel aus. Die Dornspitzen der Blätter dienen als Kondensationspunkte für eine zusätzliche Wassergewinnung an trockenen Standorten sowie als Fraßschutz gegen Weidetiere.

Namensgebendes Merkmal dieser Distelart sind ihre 2 bis 6 cm großen, fast kugeligen, nickenden Blütenstände. Blütezeit ist von Juli bis September. Die Hüllblätter oberhalb des eiförmigen Blütengrundes sind eingeschnürt und dann meist mit starrer, zurück gebogener Stachelspitze versehen. Die körbchenartigen Blütenstände enthalten über 100 der purpurroten, süßlich (muschusartig) duftenden Blütenstände, die damit viele Insekten wie Hummeln, Falter, Schwebfliegen anlocken und ihnen mit ihrem Pollen und Nektar als Futterpflanze dienen. Zur Reifezeit quellen aus dem Blütenkopf die vielen kleinen schirmchenartigen Samen hervor, die dann bei feuchtem Wetter durch die Luft tanzen und den Samen in alle Himmelsrichtungen verteilen. Auch die Ameisen als „Transportunternehmer“ oder die buntgefärbten Distelfinken als Samenfresser (was diesen Finkenvögeln zu ihrem Namen verhalf) tragen mit ihrem Kot zur Verbreitung der ölreichen Samen bei. Nach der Fruchtbildung sterben die Pflanzen ab.

Handelsübliches Distelöl wird nicht aus der Nickenden Distel gewonnen. Es ist ein sehr wertvolles Speiseöl und wird meist aus den Samen der gelbblühenden Färberdistel gewonnen. Hauptinhaltsstoffe sind Vitamin E und zweifach ungesättigte Fettsäuren. Außerdem hat es den höchsten Linolsäuregehalt aller Pflanzenöle. Sein nussiger Geschmack ähnelt dem Sonnenblumenöl. Distelöl zersetzt sich leicht unter Hitze einwirkung, deshalb sollte es nur zur Bereitung von Speisen, die nicht erhitzt werden, verwendet werden. Es ist zum Fritieren ungeeignet.

Vielleicht befreien Sie die Nickende Distel aus ihrem Dornröschenschlaf, finden in Ihrem Umfeld einen Platz für diesen Schmetterlingsblickfang und beteiligen sich aktiv an der Erhaltung artenreicher Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Das Saatgut ist unter anderem bei der Stiftung Loki Schmidt Hamburg zu bekommen. ■



**Einfahrt zu eng
 Gasse zu schmal
 Wenig Platz** ?

Mit 1,7 m Durchfahrtsbreite kein Problem für uns.
RUFEN SIE UNS AN !!!

- Kostenlose Schrottsortierung
- Entsorgung Bauschutt und Erdaushub
- Entsorgung Garten- u. Parkabfälle
- Lieferung von Kies, Sand, Mineralgemisch
- Ankauf von Buntmetall
- **NEU!** Lieferung von Edelsplitt, roter Granit

Baustoffhandel Arlandt
 Wassertor 14 b
 39240 Calbe/S.
 Tel./Fax 03 92 91/7 32 56
 oder Funk 01 72/4 18 82 79

METALLBAU – HENNIG

INHABER LUTZ RUDOLF

Calbe (Saale) • Tuchmacherstr. 61 • Tel. (03 92 91) 26 86 • Fax (03 92 91) 7 34 31

- ◆ Bauschlosserei, Metallbau
- ◆ Edelstahl und -verarbeitung
- ◆ Restaurationsarbeiten Metall
- ◆ Denkmalpflege
- ◆ Prototypbau
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Verkauf von Tresoren

Text Rosemarie Meinel

MaHaBote – die Astrologie aus BURMA

Calbe. Heute soll das Jupiterjahr mit Samstag beendet werden. Zur Erinnerung: Jupiterjahre sind 1922 1929 1936 1943 1950 usw. alle sieben Jahre. Das burmesische astrologische Jahr zählt vom 15. April bis 14. April des Folgejahres.

Der Geburtstag beginnt erst um 3:00 Uhr morgens, also nicht um 24:00 Uhr wie in unserer Astrologie.

Jupiterjahr/Samstag

Menschen, die an einem Samstag zur Welt kommen, haben meist eine recht praktische, vom Verstand geleitete Seite. In einem Jupiterjahr geboren zu werden, beschert einem solchen Menschen ebenso all die Eigenschaften des Jupiters: lebenslanges Lernen, breite Interessiertheit, hohe Moral, Neigung zur Spiritualität, Streben nach Wahrheit, Gerechtigkeit. Sie sind sicher ein Mensch, der pflichtbewusst Arbeiten im Dienste anderer verrichtet, was natürlich auch Ihr Selbstbewusstsein stärkt. Sie haben aber auch noch eine andere Seite, nämlich die kreative, emotionale und intuitive Seite (Jupiterenergie), die hoffentlich nicht zu kurz kommt! Denn beide Veranlagungen sind doch recht gegensätzlich und lassen sich mit Humor z. B. auf einen Nenner bringen, und mit Herz und Verstand, die Sie leiten sollten. Fügen Sie den logischen Urteilen/Entscheidungen stets die Weisheit Ihres Gefühls hinzu und werden Sie kreativ. So kommen Sie zu Glück und Erfüllung.

Venus - Familie

Dazu gehören die Jahrgänge 1923 1930 1937 1944 1951 1958 1965 1972 usw. alle sieben Jahre mit jeweiligem Geburtswochen-tag. Das Zentrum im Horoskop dieser Menschen ist die VENUS, d.h. Liebe, Güte, Harmonie, Schönheit, Wertschätzung, Kreativität und Spontaneität. Aber es wird auch gefordert, eine klare Lebensstruktur zu schaffen und Verantwortlichkeit im Umgang mit sich selbst und mit anderen Menschen. Aus diesen zwei Gegenpolen erwächst Ihre Lebensaufgabe.

Venusjahr/Sonntag

Als „Sonntagskind“ besitzen Sie viel Selbstbewusstsein und einen starken Willen, sind eine Führungsnatur, und es fällt Ihnen sicher schwer, „nach der Pfeife anderer zu tanzen“. Auch in Ihrer Art, sich selbst darzustellen, werden Sie wohl oft missverstanden werden; vielleicht

gab es auch Probleme in der Ausbildung und Familie? Sicher reisen Sie gern? Wirkliche Zufriedenheit im Innern erlangen Sie durch Liebe, Erotik, Schönheit, Musik, Kunst, also eher durch die Erfüllung der weiblichen Seite. Frauen sind dabei sehr hilfreich, besonders in Führungspositionen. Messen Sie den Gefühlen und Bedürfnissen anderer mehr Bedeutung zu als Ihren eigenen. Versuchen Sie, Herr Ihrer Stimmung zu werden, indem Herz und Verstand im Einklang sind, und lassen Sie Ihrer Beziehung und allem Schönen im Leben mehr Raum und Zeit!

Venusjahr/Montag

Sie sind ein Gefühlsmensch mit Intuition, streben nach Idealen und hohen Zielen. Sie sind recht gesprächig und humorvoll veranlagt, können aber über Gefühle und Wertschätzungen schwer reden. Sie mögen sicher emotionale Menschen, ein sicheres Umfeld und einen hohen Lebensstandard. Beruflich eignen Sie sich durch Ihr starkes Selbst als Führungsnatur. Da die Sie prägende Energie der Venus im Geburtsjahr Ihrem Lebensziel und damit Ihrer Lebensaufgabe entspricht, erlangen Sie wirkliche innere Zufriedenheit und Glück im Leben vor allem in den Beziehungen erst, wenn Sie dieser Anlage die entsprechende Balance im Leben schaffen, d.h., Schönheit, Musik, Kunst, ... zulassen und „er - leben“.

Venusjahr/Dienstag

Der Dienstag wird vom MARS beherrscht, d.h. Sie sind energisch, sportlich, kämpferisch einerseits veranlagt; aber auch als selbstständigen, gebildeten und ehrgeizigen Menschen nimmt man Sie wahr. Ihr Streben zielt auf Anerkennung, Respekt, Autorität. Möglicherweise hat das auch im Berufsleben zu Konflikten geführt, in der Ausbildung sicherlich. In einer Beziehung hat eine befriedigende Sexualität für Sie einen besonderen Stellenwert.

Hier können Sie Ihre Gefühle ausdrücken und Ihre innere VENUS-Veranlagung mit dem „äußeren Geschehen“ gut in Einklang bringen. Suchen Sie Rat bei ehrlichen Freunden und nehmen Sie diesen auch an, insbesondere, wenn es darum geht, bez. Arbeit, Durchhaltevermögen, Verantwortung stetiger zu werden, d.h., eigene Stärkung durch Disziplin bei der Umsetzung der eigenen Kreativität. ■

Schlussverkaufs-Attacke!
Nützen Sie jetzt die stark reduzierten Preise

ALLES muss raus!

Auslaufmodelle-Einzelteile-Überhänge-Muster
Sparen für die Urlaubskasse ° Posten 7/8 Da.Hosen für 9.90 € statt 36,90 €

Mode & Gästehaus Rehbein *Treffpunkt Mode* Schloßstr. 109 * Calbe

Text Thomas Linßner

Edelstahldraht-Zieherei in Brumby eingeweiht

Brumby. Das in Brumby errichtete Werk der „Sprint Metal Edelstahlzieherei GmbH“ nahm Mitte Juni offiziell die Produktion auf. Nach Unternehmensangaben wurden dort rund 8 Millionen Euro in das Vorhaben investiert.

Es ist vorgesehen, dass die knapp 40 Mitarbeiter ab 2011 rund 5000 Tonnen Edelstahldraht pro Jahr verarbeiten. „Diese Neuan-siedlung zeigt, dass Sachsen-Anhalt beste Voraussetzungen für potenzielle Investoren bietet“, unterstrich Wirtschaftsstaatssekretär Detlef Schubert, der an der Einweihung teilnahm.

Brumby hatte sich bei der Standortauswahl gegen Konkurrenz aus Sachsen und Tschechien durchgesetzt. „Ein Grund dafür war sicherlich auch die schnelle und kompetente Betreuung durch das Wirtschaftsministerium und die Investitions- und Marketinggesellschaft“, schätzte der Staatssekretär ein.

„In unserer Eigenschaft als metallverarbeitender Betrieb verbinden wir Tradition und moderne Technik. Um unsere Kunden noch besser mit Qualitätsprodukten beliefern zu können, wurde in Brumby investiert“, erklärte der Technische Leiter Olivier Lallemand. „Die neue Produktionsstätte wird sich zudem positiv auf regionale Dienstleister auswirken.“

Durch die Eröffnung der neuen Betriebsstätte sollen vor allem die kontinuierlich wachsenden Märkte in Ostasien und Osteuropa bedient werden. Europäische Stahlhersteller und Weiterverarbeiter profitieren dabei aufgrund der hohen Güte der Produkte überdurchschnittlich stark von der wachsenden Nachfrage nach Stahlprodukten auf dem Weltmarkt. In Brumby werden Biege-, Feder- und Schweißdraht verarbeitet. Die „Sprint Metal Edelstahlziehereien GmbH“ ist eine Tochtergesellschaft von Ugitech Frankreich. ■

NACHRUF

*Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Gedenken unsere Liebe.*

(Aurelius Augustinus)

Michael Winkel

geb. 3.5.1950 • gest. 21.6.2008

Familie Winkel - Berlin, Calbe, Grünheide

Gottesdienste – evangelisch

27.07.	10:00 Uhr	St. Laurentii	Gottesdienst
	13:00 Uhr	Schwarz	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Trabitz	Gottesdienst
03.08.	10:00 Uhr	St. Stephani	Gottesdienst
10.08.	10:00 Uhr	St. Laurentii	Gottesdienst mit Abendmahl
	14:00 Uhr	Trabitz	Herzliche Einladung zum Gemeindefest
17.08.	10:00 Uhr	St. Stephani	Gottesdienst
24.08.	10:00 Uhr	St. Laurentii	Gottesdienst zum Schuljahresanfang
	13:00 Uhr	Schwarz	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Trabitz	Gottesdienst
13.08.	ökumenischer Frauenkreis „Triangel“ Breite 44		

Gottesdienste – katholisch

Sonntags,		10:30 Uhr	Heilige Messe (bis 31.08.08)
Samstag,	09.08.	15:30 Uhr	Wortgottesfeier in Groß Rosenberg
Mittwoch,	13.08.	19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Freitag,	15.08.		- Mariä Himmelfahrt -
		18:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag,	23.08.	11:00 Uhr	Hl. Messe (Goldene Hochzeit)
		15:30 Uhr	Hl. Messe in Groß Rosenberg
Dienstag,	26.08.	19:00 Uhr	Gemeindeverbundsrat in Schönebeck

Vom 18. bis 22.08. ist das Pfarrbüro Calbe wegen Urlaub nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Kath. Pfarramt St. Marien in Schönebeck, Friedrichstr. 87.

Kleingartenverein „Neue Zeit“ e.V.

26.07; 2.08; 9.08; 16.08; 23.08; 30.08;
jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr Pflichtarbeit

VOLKSSOLIDARITÄT • FELDSTRASSE 17 • 39240 CALBE/SAALE
ANSPRECHPARTNER IN CALBE: FRAU KÖRNER • TEL. 039291-72217

BEGEGNUNGSSTÄTTE „LEBENSFREUDE“

VERANSTALTUNGSPLAN Juli 2008

MO. 28.07.	10:00-11:00 UHR	Sportgruppe III
	14:00-17:00 UHR	Kaffeetreff
DI. 29.07.	10:00-11:00 UHR	Sportgruppe IV
	14:00-17:00 UHR	Spielgruppe
MI. 30.07.	10:00-11:00 UHR	Sportgruppe II
	11:00-12:00 UHR	Sportgruppe I
	14:00-17:00 UHR	Kaffeetreff
DO. 31.07.	13:30-18:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz

ALLE GÄSTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!!!

Terrassendächer • Markisen • Klappläden • Rollläden

Bauelemente Landmann
Inhaberin: Beatrix Zittel

Bernburger Str. 74
39240 Calbe/Saale
Tel. 039291/2435
Fax 039291/4 9161

Öffnungszeiten:
MO - FR: 10 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
SA: nach Vereinbarung



Haustüren • Garagentore • Fenster

Text und Foto H.-E. Gorges

Wetterdaten

der Wetterstation Calbe vom Juni 2008



Niederschläge in Calbe:

52,5 Liter pro m²;
in Gottesgnaden:
58,2 Liter pro m²;

Normal für Calbe im Juni sind:

56,0 Liter pro m².

Temperaturen:

Durchschnittstemperatur:
19,5 °C im Juni 2008;
18,8 °C im Juni 2007.

Wetterverlauf Juni 2008:

Langjährige Wetteraufzeichnungen zeigen eine einfache und klare Verlaufstruktur des Monats Juni, die immerhin zu 80 – 90 % zutrifft: Erste Dekade warm unter Hochdruckeinfluss, zweite Dekade kalte Nordluft von einem Tiefdruckgebiet über Skandinavien und die dritte Dekade wieder wärmer. Die Schafskälte im Juni kam regelmäßiger als die Eisheiligen im Mai. Das alles traf mit Pünktlichkeit für den diesjährigen Juni zu. Allerdings kam der Kälteeinbruch im Juni 2008 mit einem Minimum von 9 °C viel moderater.

Der vergangene Monat war etwas wärmer als in den Vorjahren und über große Zeiträume zu trocken.

Wie war der Juni 2007?

Auffallend war die rege Gewittertätigkeit. An 8 Tagen gewitterte und an 15 Tagen regnete es. Unwetter zogen an Calbe vorbei. Sie richteten an anderen Orten erhebliche Schäden an. Die „Schafskälte“ kam ab 20. Juni und leitete über den „Siebenschläfer“ direkt in eine Regenperiode über, die auch in den Juli weiterwirkte und an das berühmte Aprilwetter erinnerte.

Wie war der Juni vor 100 Jahren?

Der Juni 1908 war in Calbe – und nicht nur hier – sehr warm, obwohl das Jahr insgesamt zu den kältesten seit der Wetter-Aufzeichnung gehörte. Die Schafskälte, der Einbruch polarer Meeresluft, kam gleich zweimal, einmal am 8. und einmal um den 21. Juni. Bei warmem und heiter bis wolkeigem Wetter, gab es seit Monatsbeginn häufig Gewitter mit Niederschlägen. Zum Monatsende wurde es wieder etwas kühler und unbeständiger. (Quelle: Auszüge aus der Calbeschen Stadt- und Landzeitung vom Juni 1908).

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr
Mo, Mi, und Fr bleibt die Bibliothek geschlossen. Spielnachmittage am Di u. Do finden nicht mehr statt.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr; Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“,
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-17.30 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum Breite 44
Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe (Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
Nordmann, Tuchmacherstraße, 18 Uhr
jeden **ersten Mittwoch** des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend 17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3 9-12 und 13-16 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am 2. Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“,
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-16.30 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, führt jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche
19 Uhr Erwachsene (Gaststätte Nordmann)
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, "Evelyns Grillstube"

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz
Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8:00-13:00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8-13 Uhr, So 14-17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
oder 4 02 20 (Herr Klamm)